

# Beteiligungsbericht 2017

## Landkreis Tübingen

Abteilung Finanzen  
Beteiligungsverwaltung  
Wilhelm-Keil-Straße 50  
72072 Tübingen

Telefon: 07071/207-1126  
Telefax: 07071/207-91126  
E-Mail: [S.Buckenmaier@kreis-tuebingen.de](mailto:S.Buckenmaier@kreis-tuebingen.de)  
[www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de)

**Basisdaten:** Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte 2017  
© 2020 Landratsamt Tübingen

# Inhaltsverzeichnis

Seite

---

<b>I. Vorbemerkungen .....</b>	<b>4</b>
<b>II. Die Beteiligungen auf einen Blick .....</b>	<b>6</b>
<b>III. Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform .....</b>	<b>7</b>
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten	
<b>Beteiligungen über 25 %</b>	
• Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH .....	<b>8</b>
• Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH .....	<b>18</b>
<b>Beteiligungen unter 25 %</b>	
• Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) .....	<b>29</b>
• Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH .....	<b>37</b>
<b>IV. Sonstiges (nachrichtlich)</b>	
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten .....	<b>44</b>
<b>Eigenbetriebe</b>	
• Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen (AWB) .....	<b>45</b>
<b>Zweckverbände</b>	
• Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) .....	<b>47</b>
• Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) .....	<b>51</b>
• Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV) .....	<b>54</b>
• Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) .....	<b>57</b>
seit 01.07.2018: Zweckverband 4IT	
• Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd) .....	<b>61</b>
<b>nachrichtlich:</b>	
• seit 09.02.2019: Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (ZV RSBNA)	
<b>V. Anhang</b>	
<b>Erläuterung der Kennzahlen .....</b>	<b>65</b>

# **I. Vorbemerkungen**

## **Allgemeines**

Der Landkreis Tübingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit § 48 Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist gemäß § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und der Bericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Neben den zwingend vorgeschriebenen Beteiligungen werden in diesem Bericht nachrichtlich auch der Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dargestellt, um den Mitgliedern des Kreistags und allen interessierten Bürgerinnen und Bürger einen vollständigen Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Landkreises zu ermöglichen.

Als Basis dienen die Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte der Unternehmen und Verbände für das Jahr 2017.

Der Beteiligungsbericht ist auch über die Homepage des Landkreises Tübingen unter [www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de) jederzeit abrufbar.

## **Inhalt des Beteiligungsberichts**

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen darzustellen:

### **Allgemeines**

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

### **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis
- Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
  - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
  - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
  - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

#### **Allgemeines**

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

### **Von der Berichtspflicht betroffene Beteiligungen**

#### **Unmittelbare Beteiligungen mit mehr als 25 v. H.**

- Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
- Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des ausführlichen Mindestinhalts

#### **Unmittelbare Beteiligungen mit weniger als 25 v. H.**

- Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des eingeschränkten Mindestinhalts

#### **Mittelbare Beteiligungen mit mehr als 50 v. H.**

Der Landkreis Tübingen ist an keinem Unternehmen mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt.

### **Nachrichtlich aufgeführte Beteiligungen**

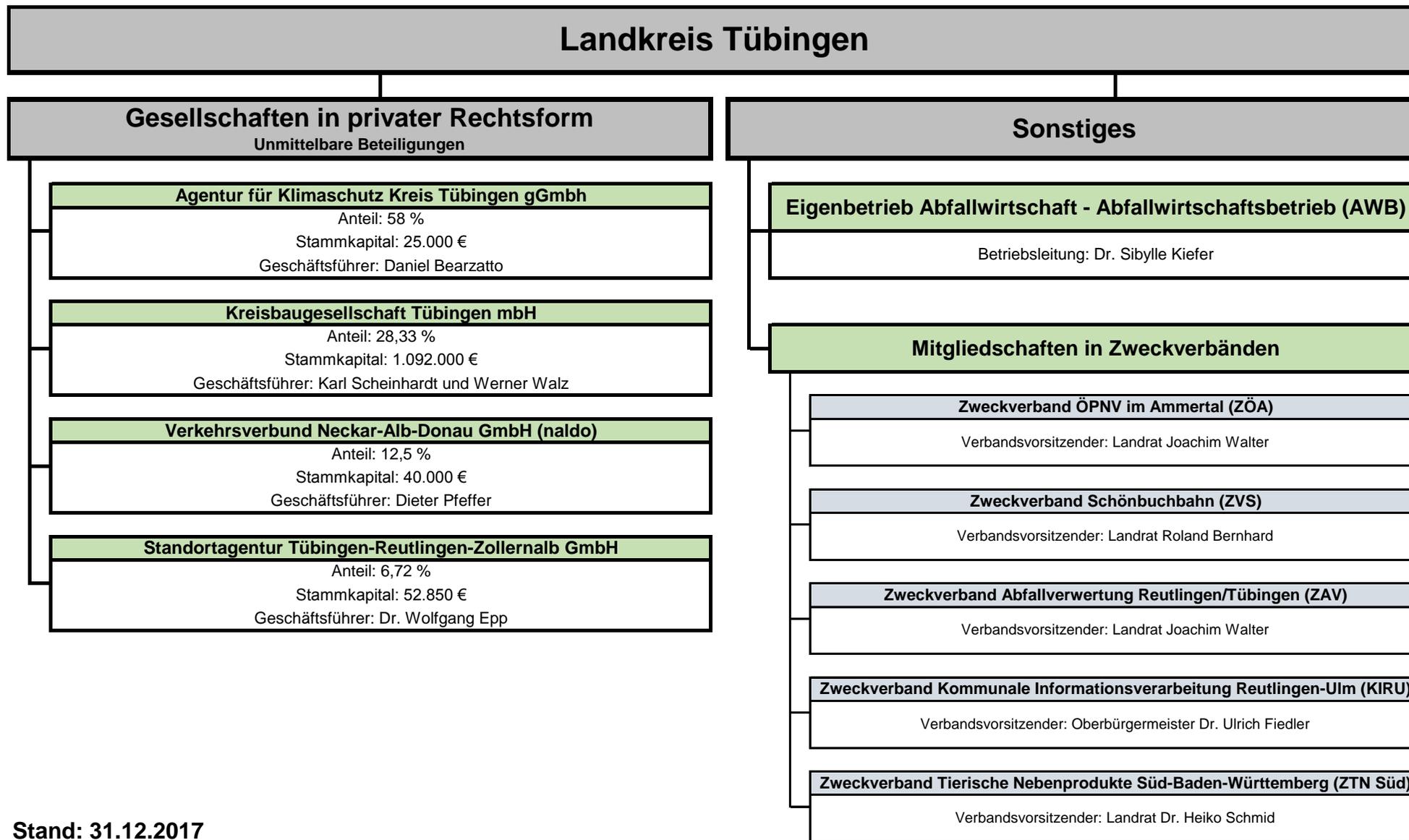
#### **Eigenbetrieb**

- Abfallwirtschaftsbetrieb

#### **Zweckverbände**

- Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)
- Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)
- Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)  
seit 01.07.2018: Zweckverband 4IT
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

## II. Die Beteiligungen auf einen Blick



Stand: 31.12.2017

### III. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der Gesellschaften in privater Rechtsform (Stand 31.12.2017)

Allgemeine Daten	Stammkapital EUR	Anteil Landkreis Tübingen %	Zahl der Arbeitnehmer	Bilanzsumme EUR	Anlagevermögen EUR	Eigenkapital EUR	Verbindlichkeiten EUR	Umsatzerlöse EUR	Ubrige Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Jahresüberschuss/Fehlbetrag EUR
Agentur für Klimaschutz gemeinnützige GmbH	25.000,00	58,00	Ø 2,8	131.264,00	16.133,00	102.936,51	18.874,39	190.178,51	517,08	284.613,24	*) -93.917,65
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	1.092.000,00	28,33	Ø 19 Vollzeit Ø 10 Teilzeit Ø 4 Azubis Ø 56 nebenberufl. Hauswarte	161.354.903,27	142.339.370,73	34.574.075,24	125.263.069,45	19.313.276,31	14.569.517,83	31.851.097,23	2.031.696,91
Verkehrsverbund Neckar-Alb Donau GmbH (naldo)	40.000,00	12,50	Ø 10	1.026.792,57	164.360,28	440.000,00	56.351,92	13.628,52	1.390.519,18	1.404.147,70	0,00
Standortagentur Tübingen- Reutlingen-Zollernalb GmbH	52.850,00	6,72	0	217.353,20	3.232,00	160.167,09	53.186,11	250.000,00	69,23	294.593,60	-44.524,37

\*) Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

## Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH



### Unternehmensdaten

<b>Firmenname:</b>	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH
<b>Anschrift:</b>	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH Nürtinger Str. 30 72074 Tübingen Telefon: 07071/567 960 Telefax: 07071/567 9619 E-Mail: <a href="mailto:info@agentur-fuer-klimaschutz.de">info@agentur-fuer-klimaschutz.de</a> <a href="http://www.agentur-fuer-klimaschutz.de">www.agentur-fuer-klimaschutz.de</a>
<b>Gründung:</b>	05.12.2007
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	05.12.2007, aktuelle Fassung vom 03.03.2017
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €
<b>Handelsregistereintrag:</b>	Amtsgericht Stuttgart HRB 726013, 09.04.2008
<b>Prüfungsgesellschaft:</b>	HSP Treuhand GmbH, Tübingen

### Allgemeines

#### Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Umweltschutzes und Erbringung von Serviceleistungen zum Erreichen folgender Ziele:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung zu erreichen und somit den Umweltschutz zu fördern. Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Tübingen.
- Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung des Energieeinsatzes mit den Angaben zum Investitionsvolumen und der Höhe der CO<sub>2</sub>-Einsparungen, die durch die Beratung initiiert bzw. erreicht wurden.
- Koordination, Ausbau und Vernetzung der Zusammenarbeit der Verwaltungen, Energieversorger, Handwerker, Architekten, Planer und wissenschaftlichen Institutionen im Kreis bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung. Die Förderung und Stärkung der Verbindung von Forschung und Lehre mit den Handwerkern, Architekten und Planern.

- Zum Erreichen der Ziele wird die Gesellschaft u.a. mit den Städten und Gemeinden des Landkreises Tübingen, den Wirtschaftsunternehmen, den Handwerksbetrieben, den Architekturbüros, den Universitäten und Hochschulen, den Wohnungsbauunternehmen und ihren Gesellschaftern zusammenarbeiten, ebenso mit den lokalen Arbeitskreisen und allen weiteren Organisationen und Gruppen, die sich mit der Optimierung des Energieverbrauchs beschäftigen. Insbesondere wird die Gesellschaft die Zusammenarbeit mit den Energieagenturen in den Nachbarlandkreisen Reutlingen und Zollern-Alb sowie den anderen Energieagenturen in Baden-Württemberg suchen und vorantreiben.
- Gegenstand des Unternehmens ist auch die allgemeine Energiespar- und Energieeffizienzberatung und die Wohnraumberatung für Ältere / Beratung zum altersgerechtem Umbau.

Der Zweck wird verwirklicht durch die Durchführung von Beratungen.

Die Beratung ist neutral, unabhängig und beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter zum 31.12.2017</b>	<b>Stammeinlage</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Stimmenanteil *</b>
Landkreis Tübingen	14.500,00 €	58,00	290
Stadtwerke Tübingen GmbH	6.000,00 €	24,00	120
Stadtwerke Mössingen	1.000,00 €	4,00	20
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1.000,00 €	4,00	20
Architektenkammer Baden-Württemberg	2.000,00 €	8,00	40
Kreishandwerkerschaft Tübingen	500,00 €	2,00	10
<b>Summe</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>100,00</b>	<b>500</b>

\* Stimmrecht lt. § 13 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags: Je 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Zum 01.02.2017 wurde die Kreishandwerkerschaft Tübingen in die Gesellschaft aufgenommen. Dazu veräußerte der Landkreis Gesellschaftsanteile im Wert von 500,00 € an die Kreishandwerkerschaft Tübingen.

### **Besetzung der Organe**

#### **Organe**

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Beirat

#### **Geschäftsführung**

**Geschäftsführer:** Daniel Bearzatto (seit 01.09.2014)

#### **Gesellschafterversammlung**

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

**Vorsitzender:** Landrat Joachim Walter

**Stellvertreter:** Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1 beim Landkreis Tübingen

### **Beirat**

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrags erhält die Gesellschaft einen Beirat. Über die Berufung entscheidet die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 85 % aller vorhandenen Stimmanteile. Die jeweilige Berufung der Beiräte erfolgt für einen Zeitraum von zwei Jahren.

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Dr. Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg  
**Stellvertreter:** Dr.-Ing. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

### **Mitglieder:**

Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Tübingen  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)  
Deutscher Mieterbund Reutlingen-Tübingen e.V.  
Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)  
Erneuerbare Energien Rottenburg e.G.  
Evangelisches Dekanatamt Tübingen  
FairEnergie GmbH  
Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.  
Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH (GWG)  
Handwerkskammer Reutlingen  
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Tübingen e.V. (Haus & Grund Tübingen)  
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg  
Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK)  
Katholisches Dekanatamt Rottenburg  
Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA)  
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH  
Kreissparkasse Tübingen  
Lokale Agenda 21 Mössingen  
Lokale Agenda 21 Rottenburg a. N.  
Lokale Agenda 21 Tübingen  
Postbaugenossenschaft Baden Württemberg e.G.  
Regierungspräsidium Tübingen, Denkmalpflegeamt  
Regionalverband Neckar-Alb – Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Sonnenenergie Neckar-Alb e.V.  
Umweltzentrum Tübingen e.V.  
Universität Tübingen

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Aus dem Bericht der Geschäftsführung:

### **Energieberatung**

Das Beratungsangebot für Einwohnerinnen und Einwohner gliedert sich in die Bereiche Erstberatungen, Veranstaltungen sowie die Telefonberatungen. Insgesamt wurden dadurch im Berichtsjahr 868 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht.

Jahr	Erstberatungen (Termine)	Veranstaltungen (Teilnehmer)	Telefonberatungen (Telefongespräche)	Gesamt
2008	606			606
2009	430		86	516
2010	294		103	397
2011	295	241	141	677
2012	242	214	212	668
2013	244	583	188	1.015
2014	214	418	157	789
2015	250	381	140	771
2016	266	715	98	1.079
2017	250	513	105	868
<b>Gesamt</b>	<b>3.091</b>	<b>3.065</b>	<b>1.230</b>	<b>7.386</b>

## Erstberatungen

Die Entwicklung der Erstberatungen im Berichtsjahr zeigt, dass die Nachfrage nach Beratungsgesprächen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 16 Einheiten zurückgegangen ist. Der leichte Rückgang der Beratungszahlen liegt im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite. Die Inanspruchnahme der Erstberatung in den Gemeinden bleibt allgemein auf konstant niedrigem Niveau.

Beratungsstelle	Beratungen pro Jahr										Gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Ammerbuch	35	29	14	18	11	6	11	7	18	12	161
Bodelshausen	18	12	4	4	4	3	2	4	12	4	67
Dettenhausen	37	33	19	10	10	15	6	13	16	10	169
Dußlingen	7	12	5	6	3	3	4	1	5	5	51
Gomaringen	22	5	7	7	5	9	6	7	6	8	82
Hirrlingen	16	7	8	3	3	2	0	2	2	1	44
Kirchentellinsfurt	11	14	9	5	7	6	3	3	5	2	65
Kusterdingen	33	16	3	2	12	13	7	15	11	12	124
Mössingen	30	29	9	13	8	12	12	13	8	11	145
Nehren	10	12	9	0	8	4	2	4	3	5	57
Neustetten	28	15	7	3	2	4	1	1	1	4	66
Ofterdingen	6	13	3	3	4	2	4	7	1	3	46
Rottenburg am Neckar	50	72	40	35	41	32	46	40	46	51	453
Starzach	15	9	2	4	0	5	3	1	3	0	42
Tübingen	288	152	155	182	124	128	107	132	129	122	1.519
<b>Gesamt</b>	<b>606</b>	<b>430</b>	<b>294</b>	<b>295</b>	<b>242</b>	<b>244</b>	<b>214</b>	<b>250</b>	<b>266</b>	<b>250</b>	<b>3.091</b>

## Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnten von der Agentur für Klimaschutz in 16 Vortragsveranstaltungen, Moderationen und Ausstellungsvorträgen 513 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmer erreicht werden.

Jahr	Teilnehmer	Veranstaltungen
2008	197	9
2009	1.500	62
2010	626	37
2011	1.296	20
2011	4.000*	1
2012	855	20
2013	583	23
2014	418	20
2015	381	25
2016	715	21
2017	513	16
<b>Gesamt</b>	<b>7.084</b>	<b>254</b>

\*) Spirit Day Rottenburg am Neckar in 5 Schulen

Seit Bestehen der Agentur wurden in 254 Vortragsveranstaltungen 7.084 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht. Nachfolgend ein kurzer Ausschnitt der Vortragsveranstaltungen in 2017:

- „Wärmewende im Heizungskeller - das Erneuerbare-Wärme-Gesetz“
- „Energetische Sanierung und Fördermittel“
- „Klimaschutz und altersgerechter Umbau“

Insgesamt begleitete das Team der Agentur für Klimaschutz 6 Messen und Ausstellungen:

- Für die Familie (Tübingen)
- Gewerbeschau Gomaringen
- Nacht der Nachhaltigkeit (Tübingen)
- Goldener Oktober (Rottenburg am Neckar)
- 150 Jahre Wasserwerke Rottenburg
- Bau und Energiemesse (Tübingen)

### **Kommunale Projekte**

Im kommunalen Bereich standen 2017 die Erstellung von Energiebilanzen und die Durchführung von strategischen Beratungen im Vordergrund:

- Energie- und Treibhausgasbilanz
- Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz
- Leitbildworkshop

Dadurch werden gemeindeindividuelle Strategien und Handlungsmöglichkeiten für die Intensivierung des kommunalen Klimaschutzes unter Einbeziehung von Politik, Verwaltung, Bürgerschaft, Wirtschaft und Energieversorgung entwickelt und verstetigt.

Neben den oben genannten Klimaschutzprojekten, welche auf die emissionsrelevanten Sektoren (Privathaushalte, Wirtschaft und Verkehr) im Landkreis Tübingen abzielen, wurde ein Energieeffizienznetzwerk mit zunächst drei Kommunen gegründet. Für die beteiligten Gemeinden (Dußlingen, Ofterdingen und Kusterdingen) wird ein kommunales Energiemanagement betrieben, welches durch das Land gefördert wird.

### **Förderprojekte**

#### **1. Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF)**

Ziel der KEFF ist es, Unternehmen zu informieren, Initialgespräche vor Ort im Unternehmen durchzuführen, mögliche Handlungsfelder und Effizienzpotenziale beim Energie- und Materialverbrauch zu identifizieren sowie passende Beratungsangebote und Fördermittel aufzuzeigen.

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen von KEFF folgende Ergebnisse erreicht:

- Durchführung von 8 KEFF-Checks (Initialgespräche vor Ort in Unternehmen)
- Teilnahme von 70 Unternehmen an Informationsveranstaltungen; davon 40 Unternehmen an einem gemeinsamen Informationsabend mit der Kreissparkasse Tübingen.

Als Konsortialführer trägt die IHK Reutlingen die Gesamtverantwortung für das Projekt. Die Agentur für Klimaschutz unterstützt den bei der IHK ansässigen Effizienzmoderator und führt schwerpunktmäßig KEFF-Checks in Handwerksbetrieben im Landkreis Tübingen durch.

#### **2. Regionale Initiative für energieeffiziente Wärmenetze**

Das Land fördert den Aufbau und Betrieb einer regionalen Beratungs- und Netzwerkinitiative, deren Ziel es ist, Impulse zum Aufbau von Wärmenetzen zu geben. In diesem Zusammenhang werden Informationsveranstaltungen durchgeführt, Machbarkeitsstudien und Potenzialanalysen erstellt sowie die Inanspruchnahme von Fördermitteln für kommunale Wärmepläne und Infrastrukturinvestitionen angesprochen. Beispielhafte Aktivitäten im Landkreis Tübingen ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Gemeinde Hirrlingen, die Vermittlung von

Fördermitteln für einen landwirtschaftlichen Betrieb zur Auskopplung von Wärme in einen nahegelegenen Schulneubau, einer Fachveranstaltung für Biogas-Landwirte zu künftigen Geschäftsmodellen und einer Exkursion zu den Stadtwerken Tübingen für Entscheidungsträger aus dem kommunalen Umfeld.

### **Jugendbildung**

Im Bereich Jugend betreibt die Agentur für Klimaschutz an Grundschulen die „VR-Kinderakademie“ und an weiterführenden Schulen „Standby-Unterrichtseinheiten“. Im Jahr 2017 konnten somit insgesamt 44 Schulklassen erreicht werden.

### **Sonstige Projekte**

- Unterstützung der Caritas durch die Ausbildung von Stromsparerhelfern.
- Mitwirkung an der Stelle „Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit“, die mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (50 %) und den regionalen Energieagenturen (50 %) bei der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH eingerichtet wurde.
- Gemeinsame Herausgeberschaft mit dem Schwäbischen Tagblatt und der Energieagentur in Horb des halbjährlich erscheinenden Zeitungseinlegers „Klima vor Ort“ mit einer Reichweite von 45.000 Exemplaren.
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für kommunale Mandatsträger und Multiplikatoren auf Basis des Förderprogramms Klimaschutz-Plus.

### **Abrechnung Beratungsstandorte**

Auf Basis der Strategieklausur wurde zur Weiterentwicklung der Energieberatung eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geschlossen. Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

1. Die Agentur wird an die bundesweite Kommunikationsstrategie angebunden und wird über die KfW oder Kampagnen wie „Deutschland macht’s effizient“ genannt.
2. Kunden aus dem Landkreis Tübingen, welche bei der bundesweiten Hotline der Verbraucherzentrale (auf welche die bundesweite Kommunikationsstrategie ausgerichtet ist) anrufen, wird die Agentur als Ansprechpartner genannt. Dadurch werden Abwanderungsbewegungen von Kunden in Nachbarlandkreise, in denen entsprechende Beratungsstellen vorhanden sind, durch ein lokales Angebot vermieden.
3. Die Agentur erhält für Beratungen, welche mit eigenem Personal erbracht werden, Mittel des Bundeswirtschaftsministeriums. Neben den Beratungen in den Beratungsstellen der Agentur sind auch Beratungen vor Ort bei Kunden möglich. Außerdem werden Telefonberatungen und Veranstaltungen vergütet.
4. Die Agentur ist in der Lage, neue Zielgruppen (z.B. Mieter, einkommensschwache Haushalte) zu beraten und auf dieser Basis neue Vertriebswege für die Energiechecks zu eröffnen (z.B. Beratungsaktionen für Mieter von Wohnungsbaugesellschaften, Beratungskampagnen in Quartieren, Stärkung der Energieberatung auf Ortsteilen und Kreisgemeinden). Für bestimmte Zielgruppen entfällt der Eigenanteil aufgrund einer Befreiung (Sozialtarif).

## Verlauf des letzten Geschäftsjahres

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2017

#### Bilanz

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	933,00	1.792,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.200,00	16.895,00
	<b>16.133,00</b>	<b>18.687,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.161,00	3.575,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.930,36	8.533,75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	56.797,29	40.585,68
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	18.242,35	20.010,47
	<b>115.131,00</b>	<b>72.704,90</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>131.264,00</b>	<b>91.391,90</b>

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2017	31.12.2016
PASSIVA	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	77.936,51	28.854,16
<b>III. Bilanzgewinn</b>	0,00	0,00
	<b>102.936,51</b>	<b>53.854,16</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	3.277,81
2. Sonstige Rückstellungen	4.500,00	4.500,00
	<b>4.500,00</b>	<b>7.777,81</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.458,75	1.953,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	17.415,64	18.512,66
	<b>18.874,39</b>	<b>20.465,66</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	4.953,10	9.294,27
<b>BILANZSUMME</b>	<b>131.264,00</b>	<b>91.391,90</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	190.178,51	171.362,69
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-35.775,88	-15.259,54
	<b>-35.775,88</b>	<b>-15.259,54</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-130.239,07	-134.805,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.977,73	-39.511,67
	<b>-168.216,80</b>	<b>-174.316,92</b>
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-5.645,43	-5.329,38
	<b>-5.645,43</b>	<b>-5.329,38</b>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74.963,93	-88.471,72
<b>6. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 5)</b>	<b>-94.423,53</b>	<b>-112.014,87</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,20	0,00
<b>8. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 7 bis 7)</b>	<b>-11,20</b>	<b>0,00</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	517,08	-2.253,10
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-93.917,65</b>	<b>-114.267,97</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-93.917,65</b>	<b>-114.267,97</b>
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	93.917,65	114.267,97
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2017:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist daher selbstlos tätig. Insbesondere verfolgt sie nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Die Erstberatung zu Fragen des Energieeinsparens und zur Nutzung erneuerbarer Energien ist für Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Tübingen kostenlos und erfolgt neutral.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft erhalten.

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 93.917,65 € (Vorjahr: 114.267,97 €) festgestellt. Die Deckung des Fehlbetrags erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 190.178,51 € setzen sich im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen aus Sponsoring bzw. Werbeeinnahmen und laufenden Projekten zusammen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dies ist korrelierend durch den Anstieg der Umsatzerlöse begründet.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist unter Berücksichtigung der Aufgabenzuweisung durch die Gesellschafter insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Finanzlage

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die liquiden Mittel zum Jahresende betragen € 18.242,35 (Vorjahr: € 20.010,47). Gemäß dem Gesellschaftsvertrag haben sich die Gesellschafter bis einschließlich 2022 verpflichtet, das Bestehen der Gesellschaft durch jährliche Zuzahlungen bzw. Sachleistungen in die Kapitalrücklage zu sichern.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wie im Vorjahr stabil. Langfristig gebundene Vermögenswerte sind durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristig gebundenen Mittel übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Langfristiges Fremdkapital besteht nicht.

Das Eigenkapital hat sich durch Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr hierdurch gestiegen.

Forderungen und Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen einen deutlichen Anstieg zu verzeichnen. Grund hierfür sind die noch ausstehenden aber bewilligten Mittel für Wärmenetze.

### Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Deckung des Jahresfehlbetrags 2017 in Höhe von 93.917,65 € erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

<b>Entwicklung der Kapitalrücklage</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Stand 01.01.	28.854,16 €	3.122,13 €
Zahlungsverpflichtung der Gesellschafter	<u>143.000,00 €</u>	<u>140.000,00 €</u>
<b>Zwischensumme</b>	<b>171.854,16 €</b>	<b>143.122,13 €</b>
Entnahme Verlust	<u>93.917,65 €</u>	<u>114.267,97 €</u>
<b>Stand 31.12.</b>	<b>77.936,51 €</b>	<b>28.854,16 €</b>

Durch die Aufnahme der Kreishandwerkerschaft Tübingen erhöht sich die jährlichen Zuwendungen der Gesellschafter auf 143.000 €

Die Zuwendungen des Landkreises Tübingen betragen nach dem Beschluss des Kreistags vom 16.11.2016 (KT Drucksache 120/16) 70.000 €.

## Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Zum Jahresende war 1 Person mit 100 % und 1 Person mit 80% fest angestellt.

Insgesamt beschäftigte die Agentur 2,8 Personen. Im Projektbereich ist 1 Person bis 31.03.2020 mit 100 % befristet angestellt.

## Kennzahlen der Vermögens, Finanz- und Ertragslage \*

<b>Kennzahlen zur Vermögenslage</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b><u>Anlagenintensität</u></b>		
Anlagevermögen (AV)	16.133,00 €	18.687,00 €
Gesamtvermögen (GV)	131.264,00 €	91.391,90 €
Verhältnis AV : GV in %	<b>12,29 %</b>	<b>20,45 %</b>
<b><u>Umlaufintensität</u></b>		
Umlaufvermögen (UV)	115.131,00 €	72.704,90 €
Gesamtvermögen (GV)	131.264,00 €	91.391,90 €
Verhältnis UV : GV in %	<b>87,71 %</b>	<b>79,55 %</b>
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>		
Eigenkapital (EK)	102.936,51 €	53.854,16 €
Gesamtkapital (GK)	131.264,00 €	91.391,90 €
Verhältnis EK : GK in %	<b>78,42 %</b>	<b>58,93 %</b>
<b><u>Fremdkapitalquote</u></b>		
Fremdkapital (FK)	28.327,49 €	37.537,74 €
Gesamtkapital (GK)	131.264,00 €	91.391,90 €
Verhältnis FK : GK in %	<b>21,58 %</b>	<b>41,07 %</b>
<b><u>Verschuldungsgrad</u></b>		
Fremdkapital (FK)	28.327,49 €	37.537,74 €
Eigenkapital (EK)	102.936,51 €	53.854,16 €
Verhältnis FK : EK in %	<b>27,52 %</b>	<b>69,70 %</b>
<b>Kennzahlen zur Ertragslage</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b><u>Kostendeckung</u></b>		
Umsatzerlöse (UE)	190.178,51 €	171.362,69 €
Gesamtaufwand (GA)	285.119,12 €	285.630,66 €
Verhältnis UE : GA in %	<b>66,70 %</b>	<b>59,99 %</b>
<b>Kennzahlen zum Personal</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b><u>Personalintensität</u></b>		
Personalaufwand (PA)	168.216,80 €	174.316,92 €
Gesamtaufwand (GA)	285.119,12 €	285.630,66 €
Verhältnis PA : GA in %	<b>59,00 %</b>	<b>61,03 %</b>

\* Beschreibung der Kennzahlen im Anhang unter Punkt V.

## Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates

Angaben bezüglich der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 HGB, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

## Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH



### Unternehmensdaten

<b>Firmenname:</b>	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
<b>Anschrift:</b>	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH Hechinger Straße 22 72072 Tübingen  Telefon: 07071 - 93 25 - 0 Telefax: 07071 - 93 25 - 105 E-Mail: info@kreisbau.com www.kreisbau.com
<b>Gründung:</b>	24.06.1953
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	24.06.1953, Neufassung vom 21.12.2005 (Handelsregistereintrag 19.01.2006)
<b>Stammkapital:</b>	1.092.000 €
<b>Handelsregistereintrag:</b>	Amtsgericht Stuttgart HRB 380087, 06.08.1953
<b>Prüfungsgesellschaft:</b>	Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart (vbw)

### Allgemeines

#### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich ist, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Sie darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

## Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter zum 31.12.2017</b>	<b>Anteile in €</b>	<b>Anteile in %</b>
Landkreis Tübingen	309.400	28,33
Kreissparkasse Tübingen	277.680	25,42
Stadt Mössingen	216.320	19,81
Universitätsstadt Tübingen	111.800	10,24
Gemeinde Kirchentellinsfurt	46.800	4,28
Gemeinde Dußlingen	39.000	3,57
Gemeinde Bodelshausen	31.200	2,86
Gemeinde Dettenhausen	15.600	1,43
Gemeinde Nehren	10.400	0,95
Gemeinde Offerdingen	7.800	0,71
Gemeinde Ammerbuch	5.200	0,48
Gemeinde Pliezhausen	5.200	0,48
Gemeinde Gomaringen	2.600	0,24
Gemeinde Hirrlingen	2.600	0,24
Gemeinde Kusterdingen	2.600	0,24
Gemeinde Neustetten	2.600	0,24
Stadt Rottenburg am Neckar	2.600	0,24
Gemeinde Starzach	2.600	0,24
<b>Stammkapital Gesamt</b>	<b>1.092.000</b>	<b>100,00</b>

Je 520 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

## Besetzung der Organe

### Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

**Geschäftsführer:** Karl Scheinhardt (seit 01.01.2016)

**Nebenamtlicher Geschäftsführer:** Werner Walz (seit 01.01.2009)

### Aufsichtsrat

**Vorsitzender:** Joachim Walter, Landrat des Landkreises Tübingen

**stellvertretende Vorsitzende:** Michael Bulander, Oberbürgermeister der Stadt Mössingen

Dr. Christoph Gögler, Vorsitzender des Vorstands der  
Kreissparkasse Tübingen

Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen

**Weitere Mitglieder:** Uwe Ganzenmüller, Bürgermeister der Gemeinde Bodelshausen  
Thomas Hölsch, Bürgermeister der Gemeinde Dußlingen  
Bernd Haug, Bürgermeister der Gemeinde Kirchentellinsfurt  
Egon Betz, Bürgermeister der Gemeinde Nehren  
Thomas Engesser, Bürgermeister der Gemeinde Dettenhausen

### Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

**Vorsitzender:** der Vorsitzende des Aufsichtsrats  
**Stellvertreter:** die stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

### Mitgliedschaften

- vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Stuttgart
- Vereinigung Baden-württembergischer Kommunalen Wohnungsunternehmen, Heidelberg
- Freundeskreis der Immobilienwirtschaft an der Hochschule Nürtingen-Geislingen
- Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Bonn

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Aus dem Lagebericht für das Jahr 2017:

Zum 31.12.2017 umfasste der eigene Mietbestand der Gesellschaft 2.171 Mietwohnungen, 42 Pflegeplätze, 44 gewerbliche Einheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von insgesamt 156.864,17 m<sup>2</sup>.

Das Ziel der nachhaltigen Vermietung von Wohnungen, die den heutigen Ansprüchen der Mieter gerecht werden, konnte auch in 2017 weiter verfolgt werden.

Im Berichtsjahr sind Mieter aus 129 Wohnungen ausgezogen (Vj. 161), was einer Fluktuationsrate von 5,94 % (Vj. 7,43%) entspricht.

Die durchschnittliche monatliche Netto-Kaltmiete für Wohneinheiten beträgt im Unternehmensdurchschnitt zum 31.12.2017 6,90 €/pro m<sup>2</sup> Wohnfläche (+0,47 %). Bei nicht preisgebundenen Wohnungen liegt sie bei 7,09 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche (+0,50 %) und beim preisgebundenem Wohnungsbestand bei 6,24 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche (+0,39 %). Neben den durchgeführten Mietanpassungen trugen die Mieterhöhungen nach der Modernisierung von Wohnungen und die Erstvermietungsrenten der neuen Wohnungen zu der moderaten Steigerung bei.

<b><u>Wohnungsbestand</u></b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Mietwohnungen</b>	2171	2168
Gewerbliche Einheiten	44	41
Pflegeeinheiten	42	42
Garagen	932	932
Wohn- und Nutzfläche insgesamt	156.505,24	155.502,40 m <sup>2</sup>
Durchschnittliche Sollmiete Wohnfläche	6,90 €/m <sup>2</sup>	6,85 €/m <sup>2</sup>
<b>Wohnungsfremdverwaltung</b>		
Eigentumswohnungen	462	463
Gewerbliche Einheiten	51	51
<b><u>Investitionsvolumen</u></b>	25.279.347,34 €	12.752.836,00 €
davon in		
- Neubau Mietwohnungen	6.569.115,35 €	3.412.560,15 €
- Neubau Eigentumswohnungen	11.156.681,49 €	991.796,73 €
- Neubau Betreuungsbauten	1.037.206,36 €	3.077.347,67 €
- Generalsanierungen	3.035.008,23 €	1.464.776,57 €
- Instandhaltungen	3.481.335,91 €	3.806.354,88 €

## **Bautätigkeit**

Die Wohn- und Gewerbeanlage in Bodelshausen, Bachgasse 1, mit insgesamt 7 Wohnungen und 5 Gewerbeeinheiten, wurde im Sommer 2016 fertiggestellt. In 2017 konnten drei weitere Eigentumswohnungen verkauft werden.

Im Januar 2017 erfolgte der Spatenstich in Dußlingen, Irusweg 1, 3, 5. Es entsteht eine Wohnanlage mit insgesamt drei Gebäuden und 27 Eigentumswohnungen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Wohnraum für Flüchtlinge“ konnte im März 2017 der Neubau für 8 Mietwohnungen in Kusterdingen, Heusteigstraße 55 begonnen werden.

Weiter konnte im Frühjahr des Berichtsjahrs mit dem Neubau in Rottenburg a. N., Willy-Brandt-Straße 22, 24 und 54, 56, mit insgesamt 28 Wohneinheiten, gestartet werden. 18 Wohnungen werden als Eigentumswohnungen errichtet und die verbleibenden 10 Wohneinheiten werden im Rahmen des Landeswohnraumförderprogramms 2017 mit Miet- und Belegungsbindung gefördert und als Mietwohnungen im Bestand verbleiben.

Im Mai fand ebenfalls in Rottenburg a. N. der Spatenstich für die Gebäude Klausenstraße 17, 19, 21 statt. Es werden insgesamt 42 Wohnungen errichtet, wovon ebenfalls 10 Wohnungen im Rahmen des Landeswohnraumförderprogramms 2017 mit Miet- und Belegungsbindung gefördert und im Bestand verbleiben werden.

In Kirchentellinsfurt in der Sternbergstraße 32, Reutlinger Straße 58, 60 konnte im Juni mit dem Spatenstich das Neubauprojekt gestartet werden. Errichtet werden 24 Eigentumswohnungen.

Im November 2017 wurde mit dem Bau der Mietwohnanlage am Heuberger Tor Weg, Tübingen, begonnen. Errichtet werden insgesamt 22 Wohnungen, von denen 12 Wohnungen mit dem Förderprogramm „Wohnraum für Flüchtlinge“ gefördert wurden. Die übrigen 10 Wohnungen werden als freifinanzierte Studentenappartements errichtet.

Außerdem wurde mit der umfassenden Modernisierung der Gebäude Tübingen, Galgenbergstraße 34 (6 Wohneinheiten) sowie Rottenburg, Weggentalstraße 77 (6 Wohneinheiten) begonnen.

Zum Ende des Jahres 2017 waren damit in neun Neubauvorhaben insgesamt 194 Wohnungen im Bau, davon 124 Eigentumswohnungen, zehn freifinanzierte und 60 öffentlich geförderte Wohnungen.

### Wohnungsfremdverwaltung

Insgesamt wurden zum Jahresende 462 fremde Wohnungen (Vorjahr: 463), 51 gewerbliche Einheiten, 285 Garagen und 240 Pkw-Stellplätze verwaltet. Die Wirtschaftspläne und die Verwaltungsabrechnungen wurden ordnungsgemäß erstellt und die Eigentümerversammlungen fristgerecht durchgeführt.

### Bauleistungen bis 31.12.2017 in Wohn- und Gewerbeeinheiten

Ort	Betreuungs- bauten	Eigentums- wohnungen	Kaufeigen- heime	Kleinsied- lungen	Miet- wohnungen	verkaufte Miet- wohnungen	Summe
Ammerbuch-Entringen		2			8		10
Ammerbuch-Pfäffingen	6				48		54
Ammerbuch-Poltringen			4				4
Bodelshausen	54	6	12		265		337
Dettenhausen	58	79	65		166		368
Dußlingen	16	27	24		189		256
Gomaringen	5	2	12		3		22
Gomaringen-Stockach	1						1
Hirrlingen		1			5		6
Kirchentellinsfurt	37	9	36		170		252
Kusterdingen	1		1				2
Kusterdingen-Mähringen			2				2
Kusterdingen-Wankheim	4		35		6		45
Mössingen	21	27	11		531	12	602
Mössingen-Öschingen	12		6		13		31
Mössingen-Talheim					14		14
Nehren	12		1		83	4	100
Neustetten-Remmingsheim					12		12
Ofterdingen	2	6			44		52
Pliezhausen	4	25	11		30		70
Pliezhausen-Gniebel					1		1
Pliezhausen-Rübgarten	2						2
Rottenburg a. N	43	21	4		171		239
Rottenburg a. N.-Kiebingen			8				8
Rottenburg a. N.-Wurmlingen	7	12			6		25
Tübingen	177	178	306		366	3	1.030
Tübingen-Bebenhausen	6						6
Tübingen-Hagelloch	3						3
Tübingen-Hirschau	5		4		42		51
Tübingen-Kilchberg	1						1
Tübingen-Pfrondorf			8	79	44		131
Tübingen-Unterjesingen		19	2		33		54
Tübingen-Weilheim			5		7		12
Wannweil	1						1
<b>Gesamt</b>	<b>478</b>	<b>414</b>	<b>557</b>	<b>79</b>	<b>2.257</b>	<b>19</b>	<b>3.804</b>

## Verlauf des letzten Geschäftsjahres

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2017

#### Bilanz

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.645,00	8.077,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	108.524.686,58	107.986.156,34
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	24.717.199,26	20.020.742,25
3. Grundstücke ohne Bauten	87.669,76	462.403,36
4. Bauten auf fremden Grundstücken	1.918.969,41	2.183.654,85
5. Technische Anlagen	701.234,00	769.280,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.277,89	293.151,00
7. Anlagen im Bau	6.075.741,18	4.173.000,51
8. Bauvorbereitungskosten	28.947,65	965.394,25
9. Geleistete Anzahlungen	0,00	36.205,42
	<b>142.314.725,73</b>	<b>136.889.987,98</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Andere Finanzanlagen	2.000,00	2.000,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>142.339.370,73</b>	<b>136.900.064,98</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>		
1. Grundstücke ohne Bauten	1.012.117,24	3.001.290,68
2. Bauvorbereitungskosten	130.306,35	702.868,79
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	16.546.592,34	0,00
4. Erhaltene Anzahlungen für Verkaufsgrundstücke	-6.698.202,77	0,00
5. Grundstücke mit fertigen Bauten	903.522,50	2.110.703,78
6. Unfertige Leistungen	3.812.910,69	3.689.116,52
7. Andere Vorräte	200.446,20	234.177,49
8. Geleistete Anzahlungen	313.795,96	333.698,39
	<b>16.221.488,51</b>	<b>10.071.855,65</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Vermietung	150.159,58	197.812,14
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	31.780,89	105.620,24
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	440.147,64	88.531,58
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	47.994,94	40.511,65
5. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	57.442,23	369.613,28
6. Sonstige Vermögensgegenstände	494.692,82	790.312,35
	<b>1.222.218,10</b>	<b>1.592.401,24</b>

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH AKTIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben</b>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.486.261,60	1.225.866,44
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
1. Geldbeschaffungskosten	85.477,64	107.050,85
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	86,69	76,69
	<b>85.564,33</b>	<b>107.127,54</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>161.354.903,27</b>	<b>149.897.315,85</b>

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH PASSIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>1.092.000,00</b>	<b>1.092.000,00</b>
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	546.000,00	546.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	22.918.861,21	20.930.844,30
3. Andere Gewinnrücklagen	9.973.534,03	9.973.534,03
	<b>33.438.395,24</b>	<b>31.450.378,33</b>
<b>III. Bilanzgewinn</b>		
1. Jahresüberschuss	2.031.696,91	1.720.175,50
2. Einstellungen in Rücklagen	-1.988.016,91	-1.676.495,50
	<b>43.680,00</b>	<b>43.680,00</b>
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>34.574.075,24</b>	<b>32.586.058,33</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	60.075,02	19.551,13
2. Sonstige Rückstellungen	1.356.481,00	1.013.310,00
	<b>1.416.556,02</b>	<b>1.032.861,13</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.501.117,89	106.833.030,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.326.633,56	1.378.649,08
3. Erhaltene Anzahlungen	4.507.051,31	3.780.384,59
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.393.933,75	2.313.416,68
5. Verbindlichkeiten aus der Betreuungstätigkeit	0,00	7.531,82
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.037.606,32	1.748.975,50
7. Sonstige Verbindlichkeiten	496.726,62	118.362,82
	<b>125.263.069,45</b>	<b>116.180.351,01</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>101.202,56</b>	<b>98.045,38</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>161.354.903,27</b>	<b>149.897.315,85</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	2017 EUR	2016 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>		
a) aus der Hausbewirtschaftung	17.784.131,45	16.956.070,48
b) aus Verkauf von Grundstücken	917.811,71	2.771.388,60
c) aus Betreuungstätigkeit	114.531,76	425.557,10
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	496.801,39	249.860,26
	<b>19.313.276,31</b>	<b>20.402.876,44</b>
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	13.965.484,44	-1.820.528,67
Andere aktivierte Eigenleistungen	125.860,00	56.195,53
Sonstige betriebliche Erträge	<b>477.713,04</b>	<b>1.240.385,49</b>
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.264.908,81	7.375.792,16
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	14.587.309,86	657.970,27
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	16.503,21	129.055,28
	<b>21.868.721,88</b>	<b>8.162.817,71</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>12.013.611,91</b>	<b>11.716.111,08</b>
<b>Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	1.661.377,73	1.551.243,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	393.671,62	377.115,22
davon für Altersversorgung 119.451,09 €		
(Vorjahr 117.980,98 €)		
	<b>2.055.049,35</b>	<b>1.928.358,34</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.504.540,34	4.547.295,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	783.346,24	760.205,75
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	460,35	3.835,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.253.147,03	2.429.554,31
Steuern vom Einkommen und Ertrag	64.955,04	19.749,33
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.353.034,26</b>	<b>2.034.783,41</b>
Sonstige Steuern	321.337,35	314.607,91
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.031.696,91</b>	<b>1.720.175,50</b>
Entnahmen aus Rücklagen aus der Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in die Bauerneuerungsrücklage	1.988.016,91	1.676.495,50
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>43.680,00</b>	<b>43.680,00</b>

## Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2017:

### Ertragslage

Der erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf 2.031.696,91 € und liegt damit über dem Ergebnis des Vorjahres (1.720.175,50 €). Damit liegt der erzielte Jahresüberschuss auch über dem Ergebnis der Jahresplanung (1,60 Mio. € bis 1,70 Mio. €).

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch geringere Umsätze im Bauträgergeschäft in 2017 um insgesamt 1,9 Mio. € gesunken. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich aufgrund der allgemeinen Mietanpassungen und Mieterhöhungen nach Modernisierungen, Neuvermietungen und höheren Betriebs- und Heizkostenabrechnung um 0,83 Mio. € auf 17,78 Mio. € erhöht. Die Umsatzerlöse aus der Bauträgertätigkeit sind durch weniger verkaufte Neubauwohnungen von 2,77 Mio. € auf 918 T€ erneut gesunken. Die Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit sind nach Fertigstellung und Abrechnung der Baubetreuungsprojekte um 0,31 Mio. € gesunken.

Aus dem Verkauf von Grundstücken wurde ein Ergebnis von 0,14 Mio. € (Vorjahr 0,26 Mio. €) erzielt.

Neben den Investitionstätigkeiten für die Bestandssanierung wurden für die laufende Instandhaltung im Berichtsjahr 3,48 Mio. € (Vj. 3,18 Mio. €) aufgewendet. Bei der Budgetierung der Instandhaltungs- und Instandsetzungsmittel folgt die Kreisbaugesellschaft individuellen Portfoliostrategien und berücksichtigt dabei die wohnungspolitischen Rahmenbedingungen. Die Gemeinkosten (Personal- und Sachkosten) betragen in 2017 2,84 Mio.€ (Vj. 2,69 Mio. €).

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Jahres 2017 hat sich um 11,46 Mio. €, bzw. 7,64 % auf 161,35 Mio. € erhöht. Die Vermögenslage der Gesellschaft zeigt ein ausgeglichenes Bild. Das langfristige Vermögen ist im Wesentlichen mit langfristigem Kapital finanziert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere durch eigene Neubauinvestitionen (6,57 Mio. €) und durch Modernisierungsinvestitionen (3,04 Mio. €), denen insbesondere Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 4,50 Mio. € entgegenstehen. Im Ergebnis stieg das Anlagevermögen um 5,44 Mio. € auf 142,34 Mio. €, was einer Anlageintensität von 88,22 % entspricht und typisch für im Wesentlichen bestandsverwaltende Wohnungsunternehmen ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.988.016,91 €. Es umfasst einen Anteil von 21,43 % der Bilanzsumme (Vorjahr 21,74 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus der deutlichen Bilanzsummenvergrößerung gegenüber dem Vorjahr um 11,46 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern sind durch die starken Investitionen insgesamt um 6,62 Mio. € angestiegen. Den Kreditneuaufnahmen für die langfristige Objektfinanzierung in Höhe von 17,85 Mio. € stehen Tilgungen in Höhe von 5,09 Mio. € (planmäßig sowie außerplanmäßig) gegenüber. Die kurzfristigen Kredite gegenüber Kreditinstituten (Eurokredite) konnten um 6,10 Mio. € zurückgeführt werden.

Die Kosten der Neubautätigkeit in eigener Bauherrschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um 13,32 Mio. € auf 17,73 Mio. € gestiegen. Von der Erhöhung zum Vorjahr entfallen 3,16 Mio. € auf den Bereich Neubau von eigenen Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten.

Die Investitionen in den Wohnungsbestand sind eine Kernaufgabe der Gesellschaft. Sie sichern die Attraktivität und damit die Vermietbarkeit der Wohnungen. In 2017 wurden 3,48 Mio. € (Vj. 3,81 Mio. €) für die laufende Instandhaltung aufgewendet. Davon betreffen 0,61 Mio. € Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung. Zudem wurden 3,04 Mio. € (Vj. 1,46 Mio. €) in die Generalsanierung investiert. Diese Investitionen in den eigenen Bestand entsprechen einem

Gebäudeerhaltungskoeffizient von 41,64 € je m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche gegenüber 33,98 € je m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche im Vorjahr.

Die Gesamtinvestitionen umfassen 25,28 Mio. € (einschließlich Bauträger Tätigkeit) und liegen um rund 12,53 Mio. € über denen des Vorjahres. Da die Aufträge zum großen Teil an Unternehmen und Handwerksbetriebe in der Region erteilt werden, leistet die Kreisbau damit einen erheblichen Beitrag für die Wirtschaft und das Handwerk in unserer Region. Bestritten werden die Investitionen über Eigenmittel und Fremdfinanzierungsmittel, die an den Kapitalmärkten durch die Gesellschaft beschaffbar sind. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 6,01 Mio. € (Vj: 6,79 Mio. €), aus der Investitionstätigkeit – 10,09 Mio. € (Vj: - 5,28 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit 4,33 Mio. € (Vj: - 5,02 Mio. €).

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

### Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Eigenkapital ist um den erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 2.031.696,91 € (Vorjahr 1.720.175,5 €) abzüglich der erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 43.680,00 €, also um insgesamt 1.988.016,91 € (Vorjahr 1.676.495,50 €) angestiegen.

Der Landkreis Tübingen erhielt auch 2017 wieder eine Dividende in Höhe von 12.376 € (4 % des eingezahlten Stammkapitals).

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Stand 31.12.2017	2017	2016
Hauptamtlicher Geschäftsführer	1	1
Nebenamtlicher Geschäftsführer	1	1
Mitarbeiter in Vollzeit	19	18
Mitarbeiter in Teilzeit	10	7
Auszubildende	4	4
<b>Insgesamt</b>	<b>35</b>	<b>31</b>

Außerdem wurden durchschnittlich 56 nebenberufliche Hauswarte sowie 5 geringfügige kaufmännische Mitarbeiter beschäftigt.

### Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage \*

Kennzahlen zur Vermögenslage	2017	2016
<b>Anlagenintensität</b>		
Anlagevermögen (AV)	142.339.370,73 €	136.900.064,98 €
Gesamtvermögen (GV)	161.354.903,27 €	149.897.315,85 €
Verhältnis AV : GV in %	<b>88,22 %</b>	<b>91,33 %</b>
<b>Umlaufintensität</b>		
Umlaufvermögen (UV)	19.015.532,54 €	12.997.250,87 €
Gesamtvermögen (GV)	161.354.903,27 €	149.897.315,85 €
Verhältnis UV : GV in %	<b>11,78 %</b>	<b>8,67 %</b>

\* Beschreibung der Kennzahlen im Anhang unter Punkt V.

Kennzahlen zur Finanzlage	2017	2016
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>		
Eigenkapital (EK)	34.574.075,24 €	32.586.058,33 €
Gesamtkapital (GK)	161.354.903,27 €	149.897.315,85 €
Verhältnis EK : GK in %	<b>21,43 %</b>	<b>21,74 %</b>
<b><u>Fremdkapitalquote</u></b>		
Fremdkapital (FK)	126.780.828,03 €	117.311.257,52 €
Gesamtkapital (GK)	161.354.903,27 €	149.897.315,85 €
Verhältnis FK : GK in %	<b>78,57 %</b>	<b>78,26 %</b>
<b><u>Verschuldungsgrad</u></b>		
Fremdkapital (FK)	126.780.828,03 €	117.311.257,52 €
Eigenkapital (EK)	34.574.075,24 €	32.586.058,33 €
Verhältnis FK : EK in %	<b>366,69 %</b>	<b>360,00 %</b>
<b><u>Anlagendeckungsgrad I</u></b>		
Eigenkapital (EK)	34.574.075,24 €	32.586.058,33 €
Anlagevermögen (AV)	142.339.370,73 €	136.900.064,98 €
Verhältnis EK : AV in %	<b>24,29 %</b>	<b>23,80 %</b>

Kennzahlen zur Ertragslage	2017	2016
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.031.696,91 €	1.720.175,50 €
Umsatzerlöse (UE)	19.313.276,31 €	20.402.876,44 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : UE in %	<b>10,52 %</b>	<b>8,43 %</b>
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.031.696,91 €	1.720.175,50 €
Eigenkapital (EK)	34.574.075,24 €	32.586.058,33 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : EK in %	<b>5,88 %</b>	<b>5,28 %</b>
<b><u>Kostendeckung</u></b>		
Umsatzerlöse (UE)	19.313.276,31 €	20.402.876,44 €
Gesamtaufwand (GA)	31.851.097,23 €	18.162.588,93 €
Verhältnis UE : GA in %	<b>60,64 %</b>	<b>112,33 %</b>

Kennzahlen zum Personal	2016	2016
<b><u>Personalintensität</u></b>		
Personalaufwand (PA)	2.055.049,35 €	1.928.358,34 €
Gesamtaufwand (GA)	31.851.097,23 €	18.162.588,93 €
Verhältnis PA : GA in %	<b>6,45 %</b>	<b>10,62 %</b>

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2017	2016
<b><u>Eigener Mietwohnungsbestand</u></b>		
Wohnungen	2.171	2.168
Gewerbliche Einheiten	44	41
Garagen/Tiefgaragenstellplätze	932	932
Wohn- und Nutzfläche (m <sup>2</sup> )	156.505	155.502
Durchschnittliche Sollmiete/m <sup>2</sup> p.m. (€)	6,90	6,85

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats**

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 9.870,00 €.

## Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)



### Unternehmensdaten

<b>Firmenname:</b>	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)		
<b>Anschrift:</b>	naldo Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH		
	<b>bis 30.06.2018:</b>	<b>seit 01.07.2018:</b>	
	Tübinger Straße 14	Schlossplatz 1	
	72379 Hechingen	72379 Hechingen	
	Telefon: 07471/93 01 96 0		
	Telefax: 07471/93 01 96 20		
	E-Mail: <a href="mailto:verkehrsverbund@naldo.de">verkehrsverbund@naldo.de</a>		
	<a href="http://www.naldo.de">www.naldo.de</a> oder <a href="http://www.naldoland.de">www.naldoland.de</a>		
<b>Gründung:</b>	20.12.2000 (Start am 01.01.2002)		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	20.12.2000, zuletzt geändert am 22.11.2016		
<b>Stammkapital:</b>	40.000 €		
<b>Handelsregistereintrag:</b>	Amtsgericht Stuttgart HRB 420875, 19.02.2001		
<b>Prüfungsgesellschaft:</b>	Walter & Pfizenmayer GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		

### Allgemeines

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV und SPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuschlagsvertrages und eines Einnahmeaufteilungsvertrages, Durchführung der Einnahmeaufteilung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von

- Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

**Verbundgebiet:**



Der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau, kurz naldo, ist ein Zusammenschluss der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und des Zollernalbkreises sowie der Verkehrsunternehmen der Region für den Öffentlichen Personennahverkehr. Seit 2002 gibt es den naldo-Tarif und somit einen einheitlichen Fahrschein, der bei allen 53 Verkehrsunternehmen der Region anerkannt und verkauft wird.

Das Verbundgebiet umfasst 3.700 km<sup>2</sup> und erreicht rund 828.000 Einwohner. 13 Eisenbahnlinien und 350 Buslinien mit ca. 3.200 Haltestellen sind im Verbund integriert. In den letzten Jahren wurden zudem verbundüberschreitende Kooperationen mit sechs Nachbarverbänden in neun Landkreisen geschlossen.

Pro Jahr sind inzwischen 73 Millionen Fahrgäste unterwegs.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter bis zum 31.12.2017	Stammkapital	
	€	in %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB),	7.850	19,625
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL),	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (SWT)	1.800	4,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA),	600	1,50
Kreisverkehrsbetriebe Sigmaringen GmbH (KVB)	400	1,00
Weiß & Nesch GmbH	400	1,00
Omnibusverkehr Ruoff GmbH	300	0,75
Stadtwerke Rottenburg	200	0,50
Edel GmbH & Co.KG	150	0,375
<b>Summe</b>	<b>40.000</b>	<b>100,00</b>

Je 50 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

### Besetzung der Organe

#### Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

#### Geschäftsführung

**Geschäftsführer:** Dieter Pfeffer, Balingen

### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören im Berichtsjahr an:

<b>Vorsitzende/-r:</b>	Stefanie Bürkle, Landrätin Landkreis Sigmaringen
<b>Stellvertretender Vorsitzender:</b>	Andreas Pfingst, DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)
Landkreis Reutlingen	Thomas Reumann Ulrike Hotz
Landkreis Sigmaringen	Frank Bühler
Landkreis Tübingen	Joachim Walter Markus Goller
Zollernalbkreis	Günther-Martin Pauli Anton Reger
DB ZugBus Regionalverkehr Alb Bodensee GmbH	Dieter Unseld Michael Schettler
HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	Tobias Harms
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH	Theo Maas Wolfgang Groß
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co.KG	Mark Hogenmüller
Stadtwerke Tübingen GmbH	Ortwin Wiebecke
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	Peter Dittus (beratendes Mitglied)

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Aufsichtsrats EUR 2.699,52.

### Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

**Vorsitzender:** der Vorsitzende des Aufsichtsrats

**Stellvertreter:** der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in diesen Landkreisen. Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Koordination des ÖPNV und SPNV im Verbundgebiet
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmeaufteilungsvertrages, Durchführung der Einnahmeaufteilung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr
- Rahmenplanung des Liniennetzes
- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

### Aus dem Jahresbericht 2017:

Der ÖPNV kann von der guten wirtschaftlichen Entwicklung mit profitieren, ist aber nach wie vor stark von dem demographischen Wandel geprägt. Der vor allem in den ländlichen Bereichen stark anhaltende Rückgang der Schüler wirkt sich weiter nachhaltig auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

### Entwicklung der beförderten Personen

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Berufsverkehrs, der um 4,8 % angestiegen ist, gefolgt vom Gelegenheitsverkehr mit 1,4 %. Dabei wurden insbesondere die Jobtickets und die Monatskarten sehr stark nachgefragt. Die Zahl der Fahrgäste in den Bussen und Bahnen betrug 2017 insgesamt rund 73,8 Millionen und ist damit um 0,9 % leicht rückläufig, weil der demographisch bedingte Rückgang bei den Schülerzeitkarten und den Studierenden wiederum nicht kompensiert werden konnte.

<b>Beförderte Personen</b>				
Verkehrsart	<b>2017</b> Mio.	2016 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	<b>8,590</b>	8,474	0,116	1,4
Berufsverkehr	<b>17,050</b>	16,270	0,780	4,8
Studierende	<b>17,446</b>	18,063	-0,617	-3,4
Schüler/Ausbildungsverkehr	<b>30,684</b>	31,639	-0,955	-3,0
<b>Gesamt</b>	<b>73,770</b>	74,446	<b>-0,676</b>	<b>-0,9</b>

## Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen

Der naldo-Tarif wurde zum 01.01.2017 um durchschnittlich 1,0 % erhöht, tatsächlich konnte ein Zuwachs von 2,7 % erzielt werden. Der stärkste Zuwachs mit 8,3 % wurde im Berufsverkehr erreicht. Erstmals ist eine negative Entwicklung mit -0,3 % im Schülerverkehr zu verzeichnen, weil bei der Erhöhung der Fahrpreise im Schülerverkehr der demographische Rückgang der Schüler bewusst nicht berücksichtigt wurde.

<b>Fahrgeldeinnahmen</b>				
Verkehrsart	<b>2017 Mio.</b>	2016 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	<b>17,007</b>	16,718	0,289	1,7
Berufsverkehr	<b>17,022</b>	15,711	1,311	8,3
Studierende	<b>6,12</b>	5,952	0,168	2,8
Schüler/Ausbildungsverkehr	<b>25,263</b>	25,335	-0,072	-0,3
<b>Gesamt</b>	<b>65,412</b>	63,716	<b>1,696</b>	<b>2,7</b>

### Projekte:

- Zum 01.01.2017 konnte eine Tarifausdehnung von naldo bis nach Aulendorf, dem Endpunkt der Zollern-Alb-Bahn (KBS 766) umgesetzt werden.
- Gleichzeitig schloss naldo mit der 9-Uhr-Monatskarte und dem 9-Uhr-Jahres-Abo eine Lücke im Fahrscheinangebot.
- Mit dem Studierendenwerk und den verfassten Studierendenschaften wurde der Vertrag über die Fortführung des Semestertickets für die Jahre 2018 und 2019 abgeschlossen.
- Die Planungen für ein landesweites Semesterticket wurden weiterhin begleitet und mit den Studierenden weitere Modelle berechnet und Verfahrensweisen beraten.
- Die Vorbereitungen für den Baden-Württemberg-Tarif (BWT) wurden fortgeführt. Insbesondere der Vertrag über die Anschlussmobilität mit den Verkehrsverbänden wurde ausgearbeitet. Daneben wurden die Grundlagen und Fördermöglichkeiten für die Kontrolle des BWT in den Verbänden geplant.
- Eine einheitliche Regelung zur Fahrradmitnahme im Zug wurde auf nahezu allen Zugstrecken umgesetzt, wonach die Fahrradmitnahme nur noch montags bis freitags zwischen 6 und 9 Uhr kostenpflichtig ist.
- Seit Anfang 2017 können naldo-Kunden schnell, bequem und bargeldlos ihre naldo-Tickets online oder mit dem Smartphone kaufen. Einzelfahrscheine und Tagestickets können wahlweise direkt aus der Fahrtauskunft oder im mobilen Ticket-Shop gekauft werden.
- u.v.m.

<b>Verlauf des letzten Geschäftsjahres</b>
--

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2017

### Bilanz

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. EDV-Software	109.252,00	12.779,00
2. Geleistete Anzahlungen	41.030,28	
	150.282,28	12.779,00
II. <b>Sachanlagen</b>		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	14.078,00	17.422,00
	<b>164.360,28</b>	<b>30.201,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. <b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	617,80	4.709,24
2. Sonstige Vermögensgegenstände	37.288,68	57.070,05
	<b>37.906,48</b>	<b>61.779,29</b>
II. <b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	824.525,81	960.823,56
	<b>862.432,29</b>	<b>1.022.602,85</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.026.792,57</b>	<b>1.052.803,85</b>

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2017	31.12.2016
PASSIVA	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. <b>Gezeichnetes Kapital</b>		
	40.000,00	40.000,00
II. <b>Kapitalrücklage</b>		
	400.000,00	400.000,00
	440.000,00	440.000,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	260.798,48	260.727,21
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	48.644,27	76.345,02
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
	7.707,65	4.909,82
	<b>56.351,92</b>	<b>81.254,84</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	269.642,17	270.821,80
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.026.792,57</b>	<b>1.052.803,85</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	13.628,52	13.031,49
2. Zuschüsse	1.382.110,90	1.279.521,82
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.408,28	8.290,22
	<b>1.404.147,70</b>	<b>1.300.843,53</b>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	9.115,87	11.208,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	561.027,03	532.864,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	116.001,75	112.865,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.746,21	8.655,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	652.429,84	618.089,14
	<b>1.389.320,70</b>	<b>1.283.683,53</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	54,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.701,00	17.088,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>126,00</b>	<b>126,00</b>
11. Sonstige Steuern	126,00	126,00
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren – wie im Vorjahr - durchschnittlich zehn Angestellte beschäftigt.

## Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH



### Unternehmensdaten

<b>Firmenname:</b>	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH		
<b>Anschrift:</b>	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH		
	<b>Bis 31.01.2018</b>	<b>seit 01.02.2018</b>	
	Hindenburgstr. 54 72762 Reutlingen	Ernst-Simon-Str. 10 72072 Tübingen	
	Telefon: 07121/201-180 Telefax: 07121/201-4180 E-Mail: info@neckaralb.de www.neckaralb.de		
<b>Gründung:</b>	19.12.2003		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	19.12.2003, in der Fassung vom 08.07.2010		
<b>Stammkapital:</b>	52.850 € (bei der Gründung 50.000 €)		
<b>Handelsregistereintrag:</b>	Amtsgericht Stuttgart HRB 354347, 07.04.2004		
<b>Prüfungsgesellschaft:</b>	Bansbach GmbH, Balingen		

### Allgemeines

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH ist ein Zusammenschluss aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, den drei Landkreisen, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer Reutlingen.

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb zur Stärkung der Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital		Stimmanteile Gesellschafterversammlung 1 Stimme je 10 €
	in EUR	in %	
Industrie- und Handelskammer Reutlingen	12.700,00	24,02	1.270
Handwerkskammer Reutlingen	7.600,00	14,38	760
Stadt Reutlingen	3.600,00	6,81	360
Landkreis Reutlingen	3.550,00	6,72	355
Landkreis Tübingen	3.550,00	6,72	355
Zollernalbkreis	3.550,00	6,72	355
Regionalverband Neckar-Alb	3.450,00	6,52	345
Stadt Tübingen	2.700,00	5,11	270
Stadt Albstadt	1.500,00	2,84	150
Stadt Rottenburg	1.350,00	2,55	135
Stadt Balingen	1.050,00	1,99	105
Stadt Metzingen	750,00	1,42	75
Stadt Hechingen	600,00	1,15	60
Stadt Mössingen	600,00	1,15	60
Stadt Pfullingen	600,00	1,15	60
Stadt Münsingen	450,00	0,85	45
Gemeinde Ammerbuch	450,00	0,85	45
Stadt Haigerloch	450,00	0,85	45
Gemeinde Eningen u.A.	450,00	0,85	45
Stadt Bad Urach	450,00	0,85	45
Gemeinde Pliezhausen	300,00	0,57	30
Gemeinde Kusterdingen	300,00	0,57	30
Gemeinde Gomaringen	300,00	0,57	30
Gemeinde Bodelshausen	300,00	0,57	30
Gemeinde Engstingen	300,00	0,57	30
Stadt Geislingen	300,00	0,57	30
Gemeinde Wannweil	150,00	0,28	15
Gemeinde Dußlingen	150,00	0,28	15
Gemeinde Walddorfhäslach	150,00	0,28	15
Gemeinde Schömburg	150,00	0,28	15
Gemeinde Riederich	150,00	0,28	15
Gemeinde Starzach	150,00	0,28	15
Gemeinde Römerstein	150,00	0,28	15
Gemeinde Hülben	150,00	0,28	15
Gemeinde Grafenberg	150,00	0,28	15
Gemeinde Grabenstetten	150,00	0,28	15
Gemeinde Hausen am Tann	150,00	0,28	15
<b>Summe</b>	<b>52.850,00</b>	<b>100,00</b>	<b>5.285</b>

Im Vergleich zu 2016 gab es keine Veränderungen.

## Besetzung der Organe

### Organe

- Geschäftsführer
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

### Geschäftsführung

**Geschäftsführer:** Dr. Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen

### Aufsichtsrat

**Aufsichtsratsvorsitzende:** Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Reutlingen

**Stellvertreter:** Christian O. Erbe (Präsident der IHK)

Der Aufsichtsrat und seine Vertreter für die Wahlperiode 25.04.2016 bis 25.04.2020:

	<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter</b>
Handwerkskammer	Alfred Bouß	Rainer Neth
Handwerkskammer	Harald Herrmann	Dieter Laible
Industrie- und Handelskammer	Eva-Maria Rühle	Daniela Eberspächer-Roth
Industrie- und Handelskammer	Markus Schmid	Michael Bläsius
Industrie- und Handelskammer	Prof.Dr. Hendrik Brumme	Johannes Schwörer
Industrie- und Handelskammer	Christian O. Erbe	Dr. Thomas Lindner
Industrie- und Handelskammer	Joachim Link	Andreas Wilhelm Kraut
Industrie- und Handelskammer	Jaro Zeltwanger	Robin Morgenstern
Stadt Reutlingen	Barbara Bosch	Alexander Kreher
Stadt Tübingen	Boris Palmer	Thorsten Flink
Landkreis Reutlingen	Thomas Reumann	Gerd Pflumm
Landkreis Tübingen	Joachim Walter	Hans-Erich Messner
Landkreis Zollernalb	Günther-Martin Pauli	Matthias Frankenberg
Regionalverband Neckar-Alb	Eugen Höschele	Holger Dembek
Zollernalbkreis	Klaus Konzelmann	Karl-Josef Sprenger
Zollernalbkreis	Dorothea Bachmann	Helmut Reitemann
Landkreis Reutlingen	Alexander Schweizer	Christof Dold
Landkreis Reutlingen	Mike Münzing	Dr. Ulrich Fiedler
Landkreis Tübingen	Stephan Neher	Michael Bulander
Landkreis Tübingen	Thomas Hölsch	Christel Halm

### Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

**Vorsitzender:** der Vorsitzende des Aufsichtsrats

**Stellvertreter:** der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft und Landschaft.

Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbereiche Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive/E-Mobilität, Holz und Erneuerbare Energie und Maschinenbau. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

### Aus dem Leistungsbericht der Standortagentur:

#### Projekte 2017:

- **Internetportale**

Die [www.neckaralb.de](http://www.neckaralb.de) – Homepage wurde nach dem Relaunch 2016 weiter entwickelt. Mindestens einmal wöchentlich werden aktuelle Nachrichten aus der Region bereitgestellt.

- **Werbung/ PR/ Pressemitteilungen/Beiträge**

Auf den Eintrittskarten zur Einkaufs- und Erlebnismesse „Familie & Heim 2017“ in Stuttgart wurde ein werbewirksamer Banner platziert, der auf die Aspekte „Fachkräfte“ und „Gewerbe-flächen“ in der Region Neckar-Alb abhob.

In verschiedenen regionalen, überregionalen und internationalen Printmedien wurden Anzeigen geschaltet, beispielsweise im Flugplan des Stuttgarter Flughafens oder aber auch auf der Home-Print Bordkarte von Eurowings.

In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht.

- **Newsletter**

An die Besucher der Fachpräsentationen und andere, an der Region Interessierte, wurden Newsletter in deutscher und englischer Sprache gesendet.

- **Kennzeichenhalterung**

Jeder PKW hat vorne und hinten eine Kennzeichenhalterung, meist mit Werbung vom Hersteller, Autohaus oder Zulassungsdienst. Wir nutzen diese Werbefläche.

- **Weitere Werbemaßnahmen**

Die bewährten Werbeträger der vergangenen Jahre wurden auch 2017 eingesetzt und intensiv wahrgenommen. Darunter z.B. das Schild der B27 aus Stuttgart kommend oder der Bannertausch mit Gesellschaftern. Ebenso:

- auf nationalen und internationalen Fachmessen kommen die neuen **Roll-ups** zum Einsatz. In Deutsch und in Englisch zeigen Sie die Lage und die Vorteile des Standorts.
- Branchenflyer für die Kernbranchen: Maschinenbau, Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive und Holz/Regenerative Energien.
- Zusätzlich wurden für die Messeauftritte Give-Aways produziert, die die Region noch sichtbarer machen auf Powerbanks, Arbeitshandschuhen, Ritter Sport minis und Regionenpins für Sackos.
- Werbung auf Anhänger des Logistik-Unternehmens HVB Wiest + Schürmann

- Beim Botschafterbus-Projekt stellen zwei Unternehmen ihre Busse als Botschafterbusse zur Verfügung und werben so bei Delegationsreisen und Gruppenreisen für die Region.
- Mit der Stadt Metzingen und ihrem internationalem Besuchermagnet, der Outletcity Metzinger, werden jährlich gezielte Werbekooperationen durchgeführt. 2017 wurde ein 4-seitiger Beilage-Flyer mit Werbung der Standortagentur kreiert und in das Stadtmagazin von Metzingen miteingelegt.

- **Corporate Design**

Das Format der „crumpled maps“ wurde durch eine handlichere und modernere Regionen-Broschüre ersetzt. Sie ist in Aufbau und Design stark an die neue Homepage angelehnt und soll dazu beitragen, die Standortagentur einheitlich nach außen zu präsentieren.

- **Branchenbezogene Investorensuche**

Aufbauend auf der, für die Region Neckar-Alb durchgeführten Clusteranalyse, erfolgt eine zielgruppenorientierte Investorenansprache, sowohl zur Förderung des Wissenstransfers als auch zur Anbahnung von Kooperationen. Als Schwerpunkte wurden die Bereiche Maschinenbau, Automotive, Technische Textilien, Medizintechnik, Holzwirtschaft und regenerative Energien sowie Biotechnologie und E-Mobilität identifiziert.

- **Messebeteiligungen/ Delegationsbesuche**

- **Techtextil, Frankfurt a.M.**

Mit mehr als 1.400 Ausstellern aus 52 Ländern ist diese Messe eine der wichtigsten Fachmessen im Bereich technische Textilien. Die Standortagentur hat sich somit auf dem baden-württembergischen Gemeinschaftsstand den ungefähr 34.000 Besuchern präsentiert.

- **Techtextil North America, Chicago**

Die USA ist einer der wichtigsten Exportmärkte für deutsche Anbieter von technischen Textilien. Deshalb war die Standortagentur ebenfalls auf der Fachmesse techtextil auf dem Gemeinschaftsstand des German Pavillon präsent.

- **Expo Real Estate, München**

Vom 4. bis 6. Oktober 2017 war die Region Neckar-Alb auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg vertreten. Bürgermeister und Wirtschaftsförderer aus der Region waren dabei, um aktiv für ihre freien Gewerbeflächen und -immobilien zu werben. Erfahrungsgemäß kommt die Region bei Investoren sehr gut an.

- **EVS 30 – Electric Vehicle Symposium & Exhibition**

Mit einem eigenen Messestand hat die Standortagentur an der Fachmesse zur Elektromobilität sowie zum autonomen und vernetzten Fahren in Stuttgart teilgenommen. Begleitung und Unterstützung am Stand erhielt die Standortagentur durch die Firma Profilmittel GmbH aus Hirrlingen.

- **Medica, Düsseldorf**

Da die Medizintechnik eine der Kernbranchen unserer Region bildet, war die Standortagentur 2017 auch auf der Weltleitmesse für Medizintechnik, mit mehr als 5.100 Ausstellern präsent.

- 2017 empfing die Standortagentur Delegierte der Technical Textiles Association (TTTA) aus Taiwan und eine Delegation aus der kanadischen Region Durham.

- **Fachkräfte- Gewinnung Osteuropa**

Die Anwerbung von Fachkräften stand 2017 ebenfalls im Mittelpunkt der Tätigkeiten. Die Standortagentur nahm an einem dreitägigen Matchmaking-Event in Bratislava teil, um auf die Karriere-Chancen in den Unternehmen der Region aufmerksam zu machen.

<b>Verlauf des letzten Geschäftsjahres</b>
--

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2017

### Bilanz

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH AKTIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	3.230,00	3,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.950,02	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	4,42
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei     Kreditinstituten und Schecks</b>	209.362,58	260.122,90
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.808,60	0,00
<b>BILANZSUMME</b>	<b>217.353,20</b>	<b>260.132,32</b>

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH PASSIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	52.850,00	52.850,00
II. Gewinnvortrag	151.841,46	231.362,98
III. Jahresfehlbetrag	-44.524,37	-79.521,52
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	4.000,00	3.500,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.186,11	50.203,12
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.737,74
<b>BILANZSUMME</b>	<b>217.353,20</b>	<b>260.132,32</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	250.000,00	250.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	69,23	209,65
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	141,10	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	294.453,28	329.748,64
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	16,85
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,78	-0,62
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-44.524,37</b>	<b>-79.521,52</b>
<b>8. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-44.524,37</b>	<b>-79.521,52</b>

In der Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 44.524,37 € zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 151.841,46 €, auf neue Rechnung in Höhe von 107.317,09 € vorzutragen

Der Landkreis Tübingen leistet jährlich einen Projektbeitrag in Höhe von 19.000,00 € an die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH.

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Standortagentur beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsführung und die Wahrnehmung des Geschäftsbetriebs erfolgt durch die IHK Reutlingen.

## IV. Sonstiges (nachrichtlich)

### Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der sonstigen Beteiligungen (Stand 31.12.2017)

	Stammkapital	Zahl der Arbeitnehmer	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	Verbindlichkeiten	Jahresüberschuss/Fehlbetrag
	€		€	€	€	€	€
<b>Eigenbetrieb</b>							
Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)	0,00	Ø 13,5	8.966.233,00	3.198.731,16	241.005,95	3.243.330,59	-1.572.304,20
<b>Zweckverbände</b>							
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	0,00	2	18.050.649,34	16.306.420,99	0,00	10.726.515,19	0,00
Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)	0,00	Ehrenbeamte	57.341.036,64	47.226.631,82	0,00	57.340.786,64	0,00
Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)	0,00	34	26.958.846,76	3.747.765,60	3.016.388,69	1.515.669,07	294.417,43
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	7.130.386,77	419	32.756.908,67	18.561.856,58	12.542.500,00	2.222.209,27	130.411,59
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)	0,00	102	20.291.614,23	17.159.013,06	12.273.577,96	4.572.097,79	408.178,04

## Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)



### Betriebsdaten

<b>Name:</b>	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen
<b>Anschrift:</b>	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen Landratsamt Tübingen Wilhelm-Keil-Str. 50 72072 Tübingen  Telefon: 07071/207-1302 Telefax: 07071/207-1399 E-Mail: <a href="mailto:awb@kreis-tuebingen.de">awb@kreis-tuebingen.de</a> <a href="http://www.abfall-kreis-tuebingen.de">www.abfall-kreis-tuebingen.de</a>
<b>Gründung:</b>	1999
<b>Rechtsform:</b>	Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen
<b>Betriebssatzung:</b>	22.07.1998, in der Fassung der Änderungssatzungen vom 28.11.2001, 22.09.2004, 06.12.2006 und 21.03.2012
<b>Stammkapital:</b>	kein Stammkapital festgesetzt
<b>Prüfung:</b>	Abteilung Eigenprüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Tübingen

### Allgemeines

#### Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Einrichtungen der Abfallentsorgung des Landkreises Tübingen werden als Eigenbetrieb nach dem EigBG, der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb“ mit Sitz in Tübingen.

Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die den Zweck der Einrichtungen (Entsorgung von Abfällen im Landkreis Tübingen und Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen) fördern.

#### Organe

- Kreistag
- Verwaltungs- und Technischer Ausschuss
- Landrat
- Betriebsleitung

**Kreistag**

→ Im Berichtszeitraum die Kreistagsmitglieder aus der Wahlperiode 2014-2019

**Verwaltungs- und Technischer Ausschuss**

Die Aufgaben des Betriebsausschusses (§ 8 EigBG) wurden vom Kreistag gemäß § 9 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) auf den Verwaltungs- und Technischen Ausschuss des Kreistags übertragen (Beschluss vom 22.09.2004).

→ Im Berichtszeitraum die Ausschussmitglieder aus der Wahlperiode 2014-2019

**Landrat**

Landrat Joachim Walter

**Betriebsleitung**

seit 05.12.2011: Dr. Sibylle Kiefer

**Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

	2017	2016
Beamte	Ø 1,5	Ø 1,5
Angestellte	12	12
<b>Insgesamt</b>	<b>13,5</b>	<b>13,5</b>

<b>Jahresabschluss 2017</b>
-----------------------------

**Buchführung:** Doppische Buchführung nach Eigenbetriebsrecht

**Eckdaten**

	2017	2016
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.966.233,00 €</b>	<b>7.680.147,08 €</b>
davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf		
- das Anlagevermögen	3.198.731,16 €	2.879.514,55 €
- das Umlaufvermögen	5.763.805,28 €	4.795.806,01 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	3.696,56 €	4.826,52 €
davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf		
- das Eigenkapital	241.005,95 €	1.813.310,15 €
- die Rückstellungen	5.477.814,76 €	3.003.699,18 €
- die Verbindlichkeiten	3.243.330,59 €	2.863.137,75 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	4.081,70 €	0,00 €
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-1.572.304,20 €</b>	<b>984.149,90 €</b>

Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)



### Verbandsdaten

<b>Name:</b>	Zweckverband ÖPNV im Ammertal
<b>Anschrift:</b>	Zweckverband ÖPNV im Ammertal Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen
	Telefon: 07071/207-4351 Telefax: 07071 207-94351 E-Mail: post@ammertalbahn.de www.ammertalbahn.de
<b>Gründung:</b>	1995
<b>Verbandssatzung:</b>	30.03.1995 in der Fassung vom 30.03.2012
<b>Genehmigung:</b>	Regierungspräsidium Tübingen vom 05.04.1995
<b>Stammkapital:</b>	0 €
<b>Prüfung durch:</b>	Abteilung Eigenprüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Tübingen

### Allgemeines

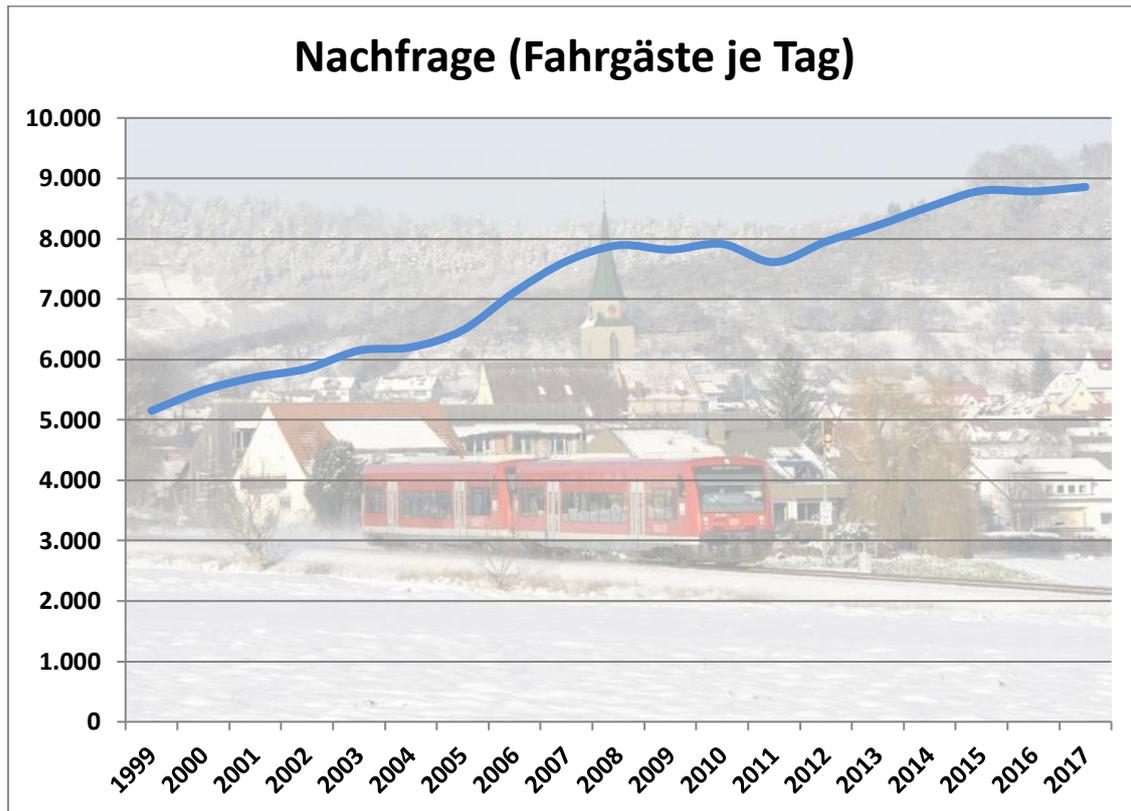
#### Geschichte und Aktuelles

Die am 01.05.1910 eröffnete Ammertalbahn ist eine von vielen stillgelegten Strecken, die seit 1996 in Baden-Württemberg wieder reaktiviert wurden. Nachdem der Zugverkehr im Jahr 1966 eingestellt worden war, verkehren seit dem 01.08.1999 auf der 21,4 Kilometer langen Ammertalbahn Tübingen - Herrenberg wieder durchgehende Züge.

Da ein 1991 in Auftrag gegebenes Gutachten zugunsten eines Weiterbetriebes der Ammertalbahn positiv ausgefallen war, kaufte der Landkreis Tübingen die Ammertalbahn im Jahr 1994 zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 DM von der Deutschen Bahn AG. Am 26.07.1995 erfolgte die Gründung des "Zweckverbandes ÖPNV im Ammertal (ZÖA)", an dem die Landkreise Tübingen (80 %) und Böblingen (20 %) beteiligt sind.

Der Zweckverband ÖPNV im Ammertal fungiert sowohl als Eisenbahninfrastrukturunternehmen als auch als Eisenbahnverkehrsunternehmen. Mit dem Betrieb des Schienenverkehrs und der Infrastruktur ist der Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) beauftragt.

Nach der Inbetriebnahme 1999 nutzten werktags täglich über 5.000 Fahrgäste die Ammertalbahn. Seither stiegen die Fahrgastzahlen kontinuierlich an. Im Jahr 2017 nutzten 8.858 Fahrgäste (im Vj. 8785) die Ammertalbahn.



#### Stationen

Herrenberg (21,4 km von Tübinger Hbf)  
 Herrenberg Zwerchweg (18,9 km)  
 Gültstein (17,3 km)  
 Altingen (14,6 km)  
 Entringen (10,0 km)  
 Pfäffingen (7,5 km)  
 Unterjesingen Mitte (5,9 km)  
 Unterjesingen Sandäcker (4,8 km)  
 Tübingen West (1,6 km)  
 Tübingen Hbf

#### Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum Ammertal folgende Aufgaben wahr:

- Übernahme der betriebsnotwendigen Anlagen von der Deutschen Bundesbahn;
- Planung und Bau einer durchgehenden Schienenstrecke zwischen Tübingen und Herrenberg, insbesondere zwischen Gültstein und Herrenberg;
- Finanzierung der dafür erforderlichen Investitionen (Infrastruktur und Fahrzeuge);
- Planung und Festlegung des Leistungsangebots und des Tarifs für den ÖPNV (Schienen- und Busverkehre) im Ammertal. Dabei ist im Landkreis Böblingen der Verbundtarif des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart zu berücksichtigen.
- Durchführung der Schienen- und Busverkehre.

Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung der o.g. Aufgaben Dritter bedienen und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

## Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen (80 %)
- Landkreis Böblingen (20 %)

## Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

## Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben ihren gesetzlichen Vertretern entsendet der Landkreis Tübingen sieben und der Landkreis Böblingen einen weiteren Vertreter.

## Verbandsvorsitzender

**Verbandsvorsitzender:** Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen  
**Stv. Verbandsvorsitzender:** Landrat Roland Bernhard

## Verbandsverwaltung

**Verbandsgeschäftsführer:** Dieter Braun, Landkreis Tübingen

## Beteiligungen

Der ZÖA ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 600 € am Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) beteiligt.

## Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Das Personal setzt sich aus zwei hauptamtlich beschäftigten Fachkräften mit einem Beschäftigungsumfang von je 50 % zusammen (unverändert zum Vorjahr). Mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Eisenbahnbetriebsleiters ist ein Ingenieurbüro beauftragt. Die Geschäftsführung wird im Rahmen einer Nebentätigkeit (geringfügige Beschäftigung) wahrgenommen.

## Jahresabschluss 2017

### Wirtschaftsführung:

Seit dem 01.01.2012 wird der Verkehrs- und Infrastrukturbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) geführt.

### Eckdaten

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.050.649,34 €</b>	<b>13.927.269,63 €</b>
davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf		
- das Anlagevermögen	16.303.420,99 €	12.901.819,96 €
- das Umlaufvermögen	1.734.048,27 €	1.018.451,11 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	9.580,08 €	6.998,56 €
davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf		
- die empfangenen Ertragszuschüsse	6.800.983,95 €	6.077.550,69 €
- die Rückstellungen	523.150,20 €	438.903,00 €
- die Verbindlichkeiten	10.726.515,19 €	7.410.815,94 €
<b>Jahresverlust/Jahresgewinn</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

### Verbandsumlage

Zur Deckung seiner Ausgaben erhebt der Zweckverband eine jährliche Kosten- und ggf. Investitionsumlage gem. § 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und § 10 sowie § 11 der Zweckverbandssatzung.

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Kostenumlage</b>	<b>2.099.719,46 €</b>	<b>2.068.338,54 €</b>
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 80 %	1.679.775,57 €	1.654.670,83 €
- den Landkreis Böblingen 20 %	419.943,89 €	413.667,71 €

Es wurde keine Investitionsumlage erhoben.

## Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)



### Verbandsdaten

<b>Name:</b>	Zweckverband Schönbuchbahn
<b>Anschrift:</b>	Zweckverband Schönbuchbahn Parkstraße 16 71034 Böblingen
	Telefon: 07031/663-1887 Telefax: 07031/663-91887 oder -1962 E-Mail: schoenbuchbahn@lrabb.de www.schoenbuchbahn.de
<b>Gründung:</b>	1993
<b>Verbandssatzung:</b>	29.11.1993, aktuell gültige Fassung vom 13.11.2011
<b>Genehmigung:</b>	Regierungspräsidium Stuttgart vom 02.12.1993
<b>Stammkapital:</b>	0 €
<b>Prüfung :</b>	Amt für Prüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Böblingen

### Allgemeines

#### Geschichte

Nach der Inbetriebnahme der Schönbuchbahn im Oktober 1910 wurde der Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs am 31.09.1966 aufgegeben.

Im Auftrag des Landkreises Böblingen erstellte die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) im September 1989 eine Konzeption für die Reaktivierung der Schönbuchbahn. Im Juli bzw. Oktober 1993 beschlossen die Landkreise Böblingen und Tübingen die Reaktivierung der Schönbuchbahn und gründeten am 29.11.1993 den "Zweckverband Schönbuchbahn"(ZVS).

Am 28.12.1993 erwarb der ZVS die betriebsnotwendigen Grundstücke und Bahnanlagen zum symbolischen Kaufpreis von 1 DM.

Die Schönbuchbahn wurde im Dezember 1996 wieder in Betrieb genommen und für den Personenverkehr freigegeben. Sie verkehrt zwischen Dettenhausen und Böblingen und legt die 17 km lange Strecke in nur 24 bzw. 25 Minuten zurück.

Sie gilt als Lehrbuch-Beispiel für die erfolgreiche Reaktivierung von Nebenbahnen. Dies belegen eindrucksvoll die Fahrgastzahlen. Die Schönbuchbahn zeichnet sich seit ihrer Reaktivierung im Dezember 1996 durch eine stetige Zunahme der Fahrgastzahlen aus.

2017 wurde mit den Bauarbeiten für den Streckenausbau und die Elektrifizierung der Schönbuchbahn begonnen. Verträge über die Entwicklung, Herstellung und Lieferung von 9 neuen, innovativen Elektro-Leittriebwagen und über die Instandhaltung der Fahrzeuge für den Zeitraum von 19 Jahren ab der Lieferung durch den Hersteller wurden unterzeichnet.

**Stationen:**

Böblingen Bahnhof  
Böblingen Danziger Straße (1,348 km)  
Böblingen Südbahnhof (2,303 km)  
Böblingen Heusteigstraße (3,493 km)  
Böblingen Zimmerschlag (4,443 km)  
Holzgerlingen Nord (7,875 km)  
Holzgerlingen Bahnhof (9,072 km)  
Holzgerlingen Buch (10,900 km)  
Weil im Schönbuch Troppel (12,453 km)  
Weil im Schönbuch Röte (12,970 km)  
Weil im Schönbuch Untere Halde (13,985 km)  
Dettenhausen (16,978 km)

**Aufgaben des Verbandes**

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum um die Schönbuchbahn folgende Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr:

- Die Wiederinbetriebnahme des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Böblingen und Dettenhausen zum Zwecke der Erbringung von Beförderungsleistungen nach dem Landes-eisenbahngesetz einschließlich der Festlegung des Bedienungsstandards;
- Die Festlegung des Bedienungsstandards und der Linienführung der Omnibuszubringer- und Omnibusergänzungsverkehre mit Ausnahme reiner Innerortsverkehre.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung der obengenannten Aufgaben Dritter und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH (WEG) ist mit der Durchführung des Schienenbetriebs und der Instandhaltung der Infrastruktur und der Fahrzeuge beauftragt.

**Verbandsmitglieder**

- Landkreis Tübingen (20 %)
- Landkreis Böblingen (80 %)

**Organe**

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

**Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben den beiden Landräten als gesetzliche Vertreter der beiden Verbandsmitglieder entsendet der Landkreis Böblingen sieben und der Landkreis Tübingen einen weiteren Vertreter.

**Verbandsvorsitzender**

**Verbandsvorsitzender:** Landrat Roland Bernhard, Landkreis Böblingen  
**Stv. Verbandsvorsitzender:** Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen

## Verbandsverwaltung

**Verbandsgeschäftsführer:** Reinhold Bauer (seit 01.01.2016)

## Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Der Zweckverband Schönbuchbahn verfügt über kein eigenes Personal.

Zur Erfüllung seiner Verwaltungsaufgaben bedient sich der Zweckverband Schönbuchbahn der Ehrenbeamten sowie Mitarbeitern der Landkreisverwaltungen.

## Jahresabschluss 2017

### **Wirtschaftsführung:**

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes gelten die entsprechenden Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts.

### Eckdaten

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57.341.036,64 €</b>	<b>14.587.336,08 €</b>
davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf		
- das Anlagevermögen	47.226.631,82 €	13.038.205,63 €
- das Umlaufvermögen	10.027.239,82 €	1.532.135,12 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	87.165,00 €	16.995,33 €
davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf		
- die Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
- die Verbindlichkeiten	57.340.786,64 €	14.585.646,08 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	250,00 €	1.690,00 €
<b>Jahresverlust/Jahresgewinn</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

### **Betriebskostenumlage:**

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern zur Deckung des laufenden Aufwands eine Betriebskostenumlage.

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Betriebskostenumlage</b>	<b>4.463.776,29 €</b>	<b>3.370.317,66 €</b>
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 20 %	892.755,26 €	674.063,53 €
- den Landkreis Böblingen 80 %	3.571.021,03 €	2.696.254,13 €

## Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)



### Verbandsdaten

<b>Name:</b>	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
<b>Anschrift:</b>	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen Im Steinig 61 72144 Dußlingen  Telefon: 07072/918850 Telefax: 07072/918866 E-Mail: info@zav-rt-tue.de www.zav-rt-tue.de
<b>Gründung:</b>	1977
<b>Genehmigung:</b>	Regierungspräsidium Tübingen vom 25.10.1977
<b>Verbandssatzung:</b>	07.10.1977, in der Fassung vom 14.07.2006
<b>Stammkapital:</b>	0 €
<b>Prüfung:</b>	Abteilung Eigenprüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Tübingen

### Allgemeines

Im Jahr 1977 haben die Landkreise Reutlingen und Tübingen den Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (kurz: ZAV) gegründet.

Das "Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen" (Kreislaufwirtschaftsgesetz-KrWG) verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger dazu, die in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen zu verwerten oder zu beseitigen. Diese Aufgabe nimmt der ZAV wahr.

Der ZAV wurde mit dem Ziel gegründet, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, zu denen nach Landesrecht die Landkreise verpflichtet sind.

### Aufgaben des Verbandes

Aufgabe des Verbandes ist das Vermeiden, Verwerten und Vermarkten, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen, die im Gebiet der Landkreise Reutlingen und Tübingen anfallen, soweit sie der Entsorgungspflicht der Landkreise unterliegen und sie die Landkreise nicht selbst einsammeln und befördern. Davon ausgenommen sind die Bioabfälle aus dem Kreis Reutlingen sowie Bauschutt, Bodenaushub und Straßenaufbruch, für die die Kreise entsorgungspflichtig bleiben.

Der Zweckverband errichtet und betreibt die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Anlagen (z.B. Anlagen zur Restmüllvorbehandlung, Deponien einschließlich Ausfalldeponie). Der Zweckverband ist auch für die Nachsorge der in Satz 1 genannten Anlagen nach deren Betriebsbeendigung zuständig; dies gilt insbesondere für die verfüllten Deponien Dettingen-Wachtertal, Pfullingen-Selchental, Dettenhausen-Schwarzer Hau, Mössingen-Mulde, Tübingen-Schweinerain und Rottenburg-Oberndorf.

Der Zweckverband kann sich Dritter bedienen.

Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Soweit die Landkreise Reutlingen bzw. Tübingen entsorgungspflichtig sind, kann der Zweckverband aufgrund besonderer Vereinbarung als Dritter die Aufgabe des Behandelns, Lagerns, Ablagerns, Verwertens und Vermarktens von Abfällen übernehmen. Der Zweckverband stellt den Landkreisen hierfür seine Kosten in Höhe der in der Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbandes geregelten Benutzungsgebühren in Rechnung. Bestimmt die Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbandes hierfür keine Benutzungsgebühr, stellt der Zweckverband den Landkreisen die tatsächlich angefallenen Kosten in Rechnung.

### **Verbandsmitglieder**

- Landkreis Tübingen
- Landkreis Reutlingen

### **Organe**

- Versammlungsversammlung
- Verwaltungsrat
- Vorstandsvorsitzender
- Geschäftsleitung

### **Verbandsversammlung**

Die Versammlungsversammlung besteht aus 34 Vertretern, von denen 19 vom Landkreis Reutlingen und 15 vom Landkreis Tübingen entsandt werden.

Die Landräte der beiden Landkreise gehören der Versammlungsversammlung von Amts wegen an.

An den Sitzungen der Versammlungsversammlung nimmt je ein Vertreter der Standortgemeinden der Anlagen mit beratender Stimme teil.

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus

1. dem Vorstandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter, die im Verhinderungsfalle von ihrem allgemeinen Stellvertreter oder von einem Beauftragten gem. § 43 Abs. 1 Landkreisordnung vertreten werden,
2. 18 weiteren Vertretern, die von der Versammlungsversammlung jeweils nach deren Wahl aus ihrer Mitte bestellt werden, wobei von diesen weiteren Vertretern 10 Vertreter des Landkreises Reutlingen und 8 Vertreter des Landkreises Tübingen sein müssen.

**Mitglied für den Kreis Tübingen:** Landrat Joachim Walter kraft Amtes

**Verbandsvorsitzender**

**Verbandsvorsitzender:** Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen  
**Stellvertreter:** Landrat Thomas Reumann, Landkreis Reutlingen

**Geschäftsleitung**

**Geschäftsführer:** Thomas Leichtle  
**Stellvertreterin:** Bettina Frank

**Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Zahl der Arbeitnehmer des ZAV setzt sich wie im Vorjahr aus 32 Beschäftigten und 2 Beamten zusammen.

**Jahresabschluss 2017****Wirtschaftsführung:**

Für die Aufstellung des Wirtschaftsplans, für die Buchführung und den Jahresabschluss des Zweckverbandes gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

**Eckdaten**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.958.846,76 €</b>	<b>27.610.112,50 €</b>
davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf		
- das Anlagevermögen	3.747.765,60 €	3.761.062,48 €
- Wertpapiere des Anlagevermögens	20.865.808,91 €	13.509.109,18 €
- das Umlaufvermögen	2.334.547,00 €	10.333.813,77 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	10.725,25 €	6.127,07 €
davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf		
- das Eigenkapital	3.016.388,69 €	2.721.971,26 €
- die Rückstellungen	22.425.494,00 €	23.321.185,99 €
- die Verbindlichkeiten	1.515.669,07 €	1.565.135,90 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	1.295,00 €	1.819,35 €
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>294.417,43 €</b>	<b>-125.560,85 €</b>

Der im Bereich Restmüllentsorgung mit Deponien entstandene Jahresgewinn in Höhe von 326.404,15 € wird zur Tilgung des Verlustvortrags verwendet.

Der Jahresverlust im Bereich des Werks Dußlingen in Höhe von 31.986,72 € wird festgestellt. Dieser Jahresverlust wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 durch eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage Werk Dußlingen in gleicher Höhe ausgeglichen.

Der Jahresverlust 2016 im Bereich des Werks Dußlingen in Höhe von 14.806,61 € wurde wie 2017 beschlossen aus der Rücklage Werk Dußlingen entnommen.

## Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)



Kommunale Informationsverarbeitung  
Reutlingen-Ulm Zweckverband

### Verbandsdaten

<b>Name:</b>	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm <b>ab 01.07.2018: Zweckverband 4IT</b>	
<b>Anschrift:</b>	<b>bis 30.06.2018:</b> Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) Schulze-Delitzsch-Weg 28 89079 Ulm	<b>ab 01.07.2018:</b> Zweckverband 4IT Pfannkuchstr. 4 76185 Karlsruhe
<b>Gründung:</b>	2002	
<b>Genehmigung:</b>	Regierungspräsidium Tübingen vom 07.12.2001	
<b>Verbandssatzung:</b>	02.09.2002, gültige Fassung: Stand 01.01.2017	
<b>Stammkapital:</b>	7.130.386,77 € (Stand 31.12.2017)	
<b>Prüfung:</b>	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reutlingen	

### Allgemeines

#### Allgemeine Informationen

Als Teil der Rechenzentrumsgruppe Reutlingen-Ulm betreut der Zweckverband die hoheitlichen Verfahren, insbesondere in den Bereichen Finanzwesen, Personalwesen und Vorverfahren sowie das Ordnungsrecht mit Einwohnerwesen.

Über Kooperationen im dv-Verbund Baden-Württemberg und der darin zusammengeschlossenen hoheitlichen Bereiche der weiteren Rechenzentren und der Datenzentrale Baden-Württemberg AöR werden ebenfalls hoheitliche Leistungen bezogen bzw. für diese hoheitliche Leistungen erbracht.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über erbrachte Leistungen für die der Zweckverband öffentlich rechtliche Entgelte eigener Art erhält.

Daneben erzielt der Zweckverband Einnahmen aus der gewerblichen Personalgestellung für die Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH.

#### Aufgaben des Verbandes

Der Verband erledigt folgende ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen,
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung,
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung,
- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern.

Er kann eigene Aufgaben einem anderen Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung zur Erledigung auch für seine Mitglieder übertragen. Er kann Aufgaben, die er für seine Mitglieder erledigt, oder ähnliche Aufgaben auch für sonstige Rechtsträger ausführen und die Erledigung von Aufgaben an sonstige Rechtsträger überlassen.

Der Verband erstrebt keinen Gewinn.

### **Verbandsmitglieder**

Verbandsmitglieder sind die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Heidenheim, Ostalbkreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tuttlingen, Tübingen, Zollernalbkreis, der Stadtkreis Ulm, sowie mehr als 300 Städte und Gemeinden.

### **Organe**

- **Verbandsversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Verbandsvorsitzender**
- **Geschäftsführung**

### **Verbandsversammlung**

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

#### **Mitglied für den Kreis Tübingen:**

Landrat Joachim Walter kraft Amtes  
ständige Vertretung durch Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1

### **Verwaltungsrat**

#### **Zusammensetzung des KIRU-Verwaltungsrates bis 31.12.2017:**

##### Gruppe der Landkreise

- Ostalbkreis / Klaus Wolf
- Bodenseekreis / Joachim Kruschwitz
- Kreis Biberach/ Dr. Heiko Schmid
- Kreis Ravensburg / Joachim Simon
- Kreis Reutlingen / Gerd Pflumm
- Kreis Tübingen / Werner Walz
- Kreis Zollernalbkreis / Christoph Heneka

##### Gruppe der Städte über 100.000 EW

- Ulm / Gunter Czisch
- Reutlingen / Robert Hahn

Gruppe der Großen Kreisstädte

- Balingen / Reinhold Schäfer
- Biberach / Roland Wersch
- Friedrichshafen / Holger Krezer
- Ehingen a.d.Donau / Alexander Baumann
- Schwäbisch Gmünd / Richard Arnold
- Tübingen / Ulrich Dieter
- Metzingen / Dr. Ulrich Fiedler

Gruppe der kreisangehörigen Städte/Gemeinden

- Berghülen, Alb-Donau-Kreis / Bernd Mangold
- Langenargen, Bodenseekreis / Achim Krafft
- Mittelbiberach, Kreis Biberach / Hans Berg
- Leinzell, Ostalbkreis / Ralph Leischner
- Bodnegg, Kreis Ravensburg / Christof Frick
- Lichtenstein, Kreis Reutlingen / Peter Nussbaum
- Oberndorf, Kreis Rottweil / Hermann Acker
- Dußlingen, Kreis Tübingen / Thomas Hölsch
- Bitz, Zollernalbkreis / Hubert Schiele

Verbandsvorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Manfred Allgaier

Beteiligungen

**Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:**

- Datenzentrale Baden-Württemberg, Stuttgart (Einlage: 383.468 €, Anteil: 25 %)
- DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Stuttgart (Einlage: 63.911 €, Anteil: 13,89 %)
- Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH, Reutlingen (IIRU) (Einlage: 1 Mio. €, Anteil: 100 %)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (Anteil 10.000 €, 0,00148 %)

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiterzahl zum 31.12.2017	männlich	weiblich	gesamt	Vorjahr
Beamte	28	24	52	49
Angestellte	188	167	355	348
Auszubildende	11	1	12	12
<b>Gesamt</b>	<b>227</b>	<b>192</b>	<b>419</b>	<b>409</b>

### **Jahresabschluss 2017**

#### **Wirtschaftsführung:**

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen gelten die entsprechenden Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

#### Eckdaten

	2017	2016
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.756.908,67 €</b>	<b>31.138.004,54 €</b>
davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf		
- das Anlagevermögen	18.561.856,58 €	19.648.038,94 €
- das Umlaufvermögen	13.936.162,63 €	11.311.869,61 €
- die Rechnungsabgrenzung	258.889,46 €	178.095,99 €
davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf		
- das Eigenkapital	12.542.500,00 €	12.542.500,00 €
- die Rückstellungen	17.992.199,40 €	15.362.924,15 €
- die Verbindlichkeiten	2.222.209,27 €	3.232.580,39 €
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>130.411,59 €</b>	<b>45.859,90 €</b>

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 130.411,59 € wird durch die Zuführung in die Ausgleichsrückstellung in gleicher Höhe ausgeglichen.

Zum 31.12.2017 wird die Ausgleichsrückstellung in der Bilanz mit 538.618,13 € ausgewiesen (Vorjahr: 408.206,54 €).

Der danach ausgewiesene Bilanzgewinn bzw. -verlust beträgt 0,00 €.

## Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)



### Verbandsdaten

<b>Name:</b>	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg
<b>Anschrift:</b>	ZTN Süd Pflughölzle 1 88447 Warthausen  Telefon: 07356/9371-0 Telefax: 07356/9371-45 E-Mail: <a href="mailto:info@ztn-sued.de">info@ztn-sued.de</a> <a href="http://www.ztn-sued.de">www.ztn-sued.de</a>
<b>Gründung:</b>	1984
<b>Genehmigung:</b>	Genehmigung durch das Innenministerium vom 29.11.1984
<b>Verbandssatzung:</b>	29.10.1984, aktuelle Fassung vom 18.11.2014
<b>Stammkapital:</b>	0 €
<b>Prüfung:</b>	EversheimStuible Treuberater GmbH

### Allgemeines

Im ZTN Süd sind 23 Landkreise und zwei Stadtkreise organisiert. Der Betrieb nahm seine Arbeit am 07.03.1977 in Warthausen auf. In den vergangenen Jahren hat sich der Betrieb weiterentwickelt, die Anlagen wurden modernisiert und in der Branche ist er ein anerkannter Verarbeitungsbetrieb für tierische Nebenprodukte.

#### Geschichte

Württemberg schuf 1917 durch die Errichtung von 5 staatlichen Tiermehlfabriken in Biberach, Horb, Kornwestheim, Süßen und Sulzdorf eine veterinärrechtlich vorbildliche Organisation der Beseitigung von verendeten oder totgeborenen Tieren. Eigentümerin war die Fleischversorgungsstelle Württemberg-Hohenzollern. 1922 gingen die 5 Anstalten in den Besitz des Staates über.

Der Anstieg der Rohware (Tierkörper/Schlachtabfälle und Konfiskate) führte dazu, dass das Land Baden-Württemberg von 1975 - 1977 in Warthausen eine neue Verarbeitungsanlage errichtete und die alte Anlage in Biberach stilllegte. Als die Beseitigungspflicht auf die Stadt- und Landkreise übertragen wurde, schlossen sich diese in BW zu 3 Zweckverbänden zusammen. Mit Vereinbarung vom 30.09.1987 wurde die Aufgabe vom Land auf den Zweckverband TBA Warthausen übertragen mit Sammelstellen in Horb und Süßen.

Zum 01.01.2014 bildete der Stadtkreis Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Calw, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis, sowie der Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“ einen Zweckverband unter dem Namen „Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg“.

### **Aufgaben des Verbandes**

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl.S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 25. Januar 2004 (BGBl.I S. 82) bleibt unberührt.

### **Verbandsmitglieder:**

- Landkreis Alb-Donau-Kreis
- Landkreis Biberach
- Landkreis Böblingen
- Landkreis Calw
- Landkreis Esslingen
- Landkreis Freudenstadt
- Landkreis Göppingen
- Landkreis Heidenheim
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Reutlingen
- Landkreis Sigmaringen
  - bezogen auf die Gemeinden Bad Saulgau, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Mengen, Neufra, Ostrach, Scheer, Sigmaringendorf und Veringenstadt.
- Landkreis Tübingen
- Landkreis Zollernalbkreis
- Stadtkreis Ulm
- Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“

Mitglieder des Zweckverbandes PROTEC Orsingen sind:

- Landkreis Bodenseekreis
- Landkreis Breisgau-Hochwarzwald, mit Ausnahme der Städte/Gemeinden Lenzkirch, Löffingen, und Schluchsee; einbezogen bleibt der Stadtteil Unadingen der Stadt Löffingen
- Landkreis Emmendingen
- Landkreis Konstanz
- Landkreis Lörrach
- Landkreis Ortenaukreis
- Landkreis Rottweil
- Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis
- Landkreis Sigmaringen
  - bezogen auf die Gemeinden Beuron, Herdwangen-Schönach, Illmensee, Inzighofen, Krauchenwies, Leibertingen, Meßkirch, Pfullendorf, Sauldorf, Schwenningen, Stadt Sigmaringen, Stetten a.k.M., Wald
- Landkreis Tuttlingen
- Landkreis Waldshut
- Stadtkreis Freiburg i. Br.

## Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Mitglied des Verbandes, mit Ausnahme des Zweckverbandes zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“ hat eine Stimme. Der Zweckverband „PROTEC Orsingen“ hat 11 Stimmen.

Ein Anwesenheits- und Rederecht in der Verbandsversammlung ohne Stimmrecht haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Mitglieder des Zweckverbandes „PROTEC Orsingen“.

Ein Anwesenheitsrecht in der Verbandsversammlung ohne Stimm- und Rederecht haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Großen Kreisstadt Horb am Neckar, der Stadt Süßen, der Gemeinde Warthausen sowie der Gemeinde Orsingen-Nenzingen, solange der Verband in deren Gebiet eigene Anlagen betreibt.

### Verbandsvorsitzender

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Der Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden wird vom Zweckverband „PROTEC Orsingen“ vorgeschlagen. Darüber hinaus können zwei weitere Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt werden. Der Verbandsvorsitzende und seine Stellvertreter werden jeweils auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.

**Verbandsvorsitzender:** Landrat Dr. Heiko Schmid, Landkreis Biberach

**Stellvertreter:** Landrat Edgar Wolff, Kreis Göppingen  
Erster Bürgermeister der Stadt Ulm, Martin Bendel  
Landrat Frank Hämmerle, Landkreis Konstanz und Verbandsvorsitzender PROTEC Orsingen

### Geschäftsleitung

**Geschäftsführer:** Karl-Heinz Maucher

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 102 Mitarbeiter, davon 19 Teilzeitkräfte beschäftigt.  
(im Vorjahr: 100 Mitarbeiter, davon 19 Teilzeitkräfte)

## Jahresabschluss 2017

### Wirtschaftsführung:

Auf Verfassung, Verwaltung und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes finden nach Maßgabe des § 20 GKZ die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften Anwendung.

Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

### Eckdaten

	2017	2016
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.291.614,23 €</b>	<b>19.359.180,97 €</b>
davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf		
- das Anlagevermögen	17.159.013,06 €	16.226.265,69 €
- das Umlaufvermögen	2.957.685,95 €	2.971.708,57 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	174.915,22 €	161.206,71 €
davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf		
- das Eigenkapital	12.273.577,96 €	12.065.399,92 €
- die Sonderposten aus Zuschüssen	2.139.122,52 €	2.420.383,52 €
- die Rückstellungen	1.306.815,96 €	1.144.950,51 €
- die Verbindlichkeiten	4.572.097,79 €	3.728.447,02 €
<b>Jahresgewinn/-verlust (-)</b>	<b>408.178,04 €</b>	<b>- 361.218,42 €</b>

In der Verbandsversammlung wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 408.178,04 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### Verbandsumlage:

Umlagemaßstab für die Verbandsumlage ist die Summe aus der Einwohnerzahl und dem Tierbestand im Verbandsgebiet.

	2017	2016
Verbandsumlage insgesamt:	5.200.000,00 €	5.200.000,00 €
Anteil Landkreis Tübingen	170.982,96 €	170.254,75 €

## V. Anhang

### Erläuterung der Kennzahlen

#### Vermögenslage

<b>Anlagenintensität</b>	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Anlagenintensität ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
<b>Umlaufintensität</b>	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Sie gibt Hinweise zum Vermögensaufbau und zur Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden dabei dem Umlaufvermögen zugerechnet.

#### Finanzlage

<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
<b>Fremdkapitalquote</b>	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Fremdkapitalquote gibt den Verschuldungsgrad eines Unternehmens an. Das Fremdkapital erfasst dabei sowohl kurz- als auch langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten.
<b>Verschuldungsgrad</b>	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt wird.

#### Ertragslage

<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
<b>Kostendeckung</b>	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kostendeckung stellt dar, in welchem Umfang ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

#### Personal

<b>Personalintensität</b>	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Personalintensität zeigt das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den gesamten Aufwendungen. Damit wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmenstätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.
---------------------------	---	--